

JAHRESBERICHT

20

13

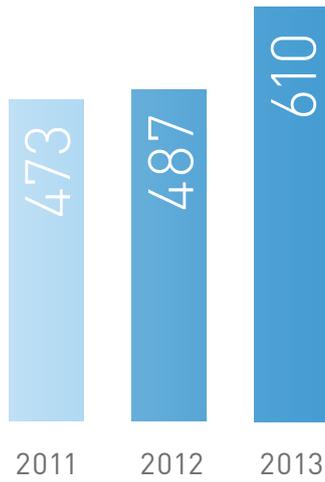
DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Bossard ist ein führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

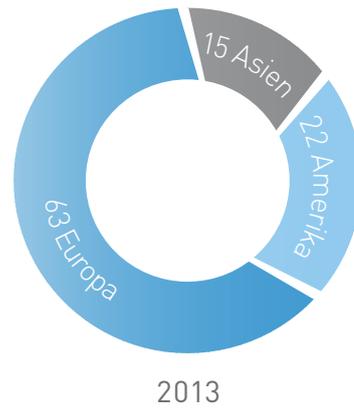
Zu den Kunden zählen lokale und multi-nationale Industrieunternehmen, **denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft.** Mit über 1 800 Mitarbeitenden an über 60 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2013 einen Umsatz von 610 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Auf einen Blick

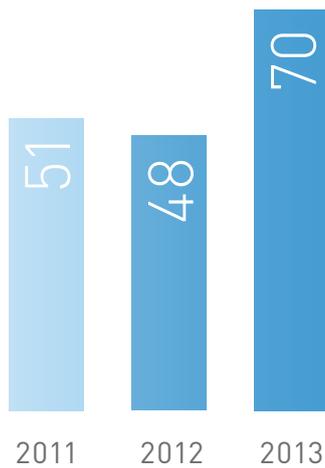
Umsatz
in Mio. CHF



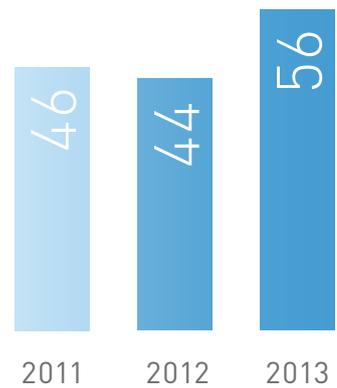
Geografische
Umsatzverteilung
in %



Betriebsgewinn
in Mio. CHF



Konzerngewinn
in Mio. CHF



MEHRJAHRESÜBERSICHT

IN 1 000 CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Bruttoumsatz	609 714	487 094	473 484	477 609	395 109
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	25,2	2,9	-0,9	20,9	-30,2
Nettoumsatz	590 159	471 173	457 717	458 724	379 861
Bruttogewinn	242 035	187 478	185 552	188 417	146 347
Personalaufwand	123 388	98 885	95 969	99 393	86 012
in % vom Bruttogewinn	51,0	52,7	51,7	52,8	58,8
Betriebsgewinn (EBIT)	69 783	48 373	51 277	47 266	18 813
in % vom Nettoumsatz	11,8	10,3	11,2	10,3	5,0
Konzerngewinn	56 001	43 505	45 621	44 928	15 298
in % vom Nettoumsatz	9,5	9,2	10,0	9,8	4,0
Cashflow ¹⁾	68 316	53 952	55 457	55 413	26 972
in % vom Nettoumsatz	11,6	11,5	12,1	12,1	7,1
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	14 901	24 983	19 986	8 367	4 810
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	211 472	202 225	202 563	172 559	155 596
in % vom Nettoumsatz	35,8	42,9	44,3	37,6	41,0
Nettoverschuldung	101 163	202 185	29 607	25 747	38 640
Eigenkapital	167 298	51 861	207 073	179 354	162 015
in % der Bilanzsumme	43,2	13,8	62,6	61,3	56,9
Bilanzsumme	386 951	376 217	330 822	292 743	284 507
Eigenkapitalrendite	51,1	33,6	23,6	26,3	9,5
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	22,8	17,2	21,5	23,1	7,5
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	2,9 %	4,3 %	5,9 %	5,5 %	2,6 %
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	14,79	14,58	15,16	14,81	4,97
Namenaktie in CHF	2,96	2,92	3,03	2,96	0,99
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	14,0	9,2	6,7	7,4	11,8
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	4,7	7,7	1,5	1,8	1,1
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 767	1 551	1 493	1 393	1 355
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	334,0	303,7	306,7	329,3	280,3

- 1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten
3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG
5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende
6) Basis: Gewichteter Personalbestand

INHALTSVERZEICHNIS

⁻⁰² BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

⁻⁰⁴ DAS UNTERNEHMEN

- 04 Werte
- 06 Strategie
- 07 Geschäftsmodell
- 09 Mitarbeitende
- 10 Qualität und Prozesse
- 11 Qualitäts- und Prüflabors
- 12 Risikomanagement

⁻¹⁴ CORPORATE GOVERNANCE

⁻³¹ FINANZBERICHT

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

BOSSARD – REKORDUMSATZ UND REKORDGEWINN



Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident, und David Dean, CEO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Unser Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2013 neue Rekordmarken gesetzt und dabei Ziele erreicht, die noch vor einigen Jahren in weiter Ferne schienen. Dank der Akquisition von KVT-Fastening ist Bossard in eine neue Dimension hineingewachsen. Doch – wie Sie wissen – strebt Bossard nie Wachstum um des Wachstums willen an. Es erfüllt uns daher mit besonderer Befriedigung, dass das Unternehmen auch in Sachen Rentabilität weitere Fortschritte gemacht hat – trotz der Belastungen, die jede Akquisition mit sich bringt.

ERNEUT VERBESSERTE RENTABILITÄT

Die Leistungssteigerung von Bossard ist in verschiedener Beziehung bemerkenswert: Mit 609,7 Mio. CHF haben wir ein Umsatzvolumen erreicht, das um 25,2 % über dem Vorjahresniveau liegt. Auch der Gewinn bewegt sich mit 56,0 Mio. CHF (+28,7 %) in bislang nicht erreichter Höhe. Damit hat das Unternehmen sein Leistungsniveau erneut auf eindrucksvolle Art verbessert und nahtlos an die Entwicklung der vorangegangenen Jahre angeknüpft. Diese Sicht der Dinge wird ausserhalb des Unternehmens geteilt: Mitte 2013 sind wir mit dem Gold Pin für die beste Dreijahres-Investment-Performance für mittelgrosse Unternehmen von der «Handelszeitung» ausgezeichnet worden. In diesem Zeitraum ver-

besserte unser Unternehmen die operative Rentabilität substanziell. Nun haben wir 2013 einen weiteren bedeutenden Schritt auf diesem Weg gemacht, und die Akquisition KVT-Fastening hat entscheidend zu dieser Leistungssteigerung des Gesamtunternehmens beigetragen – wie wir das in Aussicht gestellt hatten.

Bossard hat sich indes nicht nur aufgrund dieser Grossakquisition erfreulich entwickelt. Auch das angestammte Geschäft hat sich 2013 dank der zielgerichteten Aufbauarbeit in den Vorjahren durch Wachstum und verbesserte Margen ausgezeichnet, obwohl wir auf unseren Absatzmärkten keinen starken Rückenwind verspürt haben, der unser Geschäft beflügelt hätte: Immerhin haben wir in Europa – nach wie vor unser bedeutendster Absatzmarkt – ab der zweiten Jahreshälfte eine gewisse Stabilisierung der Konjunktur festgestellt. In Asien hat Bossard von einer leichten Geschäftsbelebung ab dem zweiten Quartal profitiert. In Amerika verläuft zwar die konjunkturelle Entwicklung weiterhin auf einem befriedigend hohen Niveau, doch haben wir in der zweiten Jahreshälfte vereinzelt eine leichte Nachfrage-Abschwächung konstatieren müssen.

BETRÄCHTLICHE INVESTITIONEN

Trotz der insgesamt anspruchsvollen Rahmenbedingungen haben wir in verschiedenen Ländern Investitionen getätigt, um unsere Infrastrukturen zu erweitern und zu modernisieren. Wir haben erstmals in unserer Geschichte Niederlassungen in Australien und besonders in Deutschland eröffnet, wo wir an der Seite von KVT-Fastening weiteres Marktpotenzial ausmachen und entsprechend ausschöpfen wollen. In Korea und Malaysia haben wir den Ausbau von neuen Distributionszentren zu einem Abschluss gebracht. Auch in China haben wir Strukturinvestitionen in die Wege geleitet, um diesen riesigen Markt besser zu erschliessen. Mit der Übernahme der in Hünenberg domizilierten Intrado AG hat Bossard zudem das Sortiment im Bereich Verbindungselemente für die Elektrotechnik gefestigt. Die operativ bedeutendsten Veränderungen hat jedoch die Gesellschaft KVT-Fastening gebracht, die auf industrielle Verbindungstechnik spezialisiert ist und bereits Ende November 2012 erworben wurde. Wir haben bei der Übernahme grosse Erwartungen mit KVT-Fastening verbunden, und stellen heute stolz fest, dass das Unternehmen diese Erwartungen voll und ganz erfüllt – sowohl in operativer als auch in finanzieller Hinsicht: KVT ist eine ideale Ergänzung für Bossard; die Überschneidungen sind nur marginaler Natur. Durch die Akquisition haben wir

unsere Stellung auf verschiedenen Märkten gefestigt und ein solides Fundament für die künftige Entwicklung der Gesamtgruppe gelegt. KVT-Fastening ist der exklusive Vertreter für gewisse Produktlösungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir haben bereits verschiedene erfolgsversprechende Gesprächsrunden geführt, um diese Vertretungen auf alle Absatzmärkte von Bossard in Europa, Amerika und Asien auszudehnen.

VERTRAUENSBEWEIS DER AKTIONÄRE

In unserer gesamten Unternehmensgeschichte war die 200 Mio. CHF teure KVT-Akquisition eine bedeutende Etappe, die auch eine Kapitalerhöhung um 80 Mio. CHF notwendig machte. Die Aktionäre haben uns dabei einen grossen Vertrauensbeweis erbracht, indem sie im März 2013 zu 99,9 % für diese Kapitalaufnahme gestimmt haben. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir unseren Aktionären bestens. Umso mehr freut es uns, dass sich ihr Engagement bereits ausbezahlt hat: Ab dem 25. März – als die neuen Aktien erstmals gehandelt worden sind – hat sich der Kurswert der Inhaberaktien bis zum Jahresende um nicht weniger als 42 % erhöht. In dieser Kursentwicklung spiegelt sich ebenfalls Vertrauen in die eingeschlagene Strategie, dass sich nämlich der mit KVT verbundene Wachstumsschritt auszahlen wird. Eine vorläufige Bestätigung dafür haben bereits die Resultate für das erste Semester gebracht, die das Anlegerinteresse für Bossard nochmals stimuliert haben. Nicht zuletzt rückt uns die mittlerweile hohe Börsenkaptalisierung von rund 780 Mio. CHF zum Jahresende vermehrt in den Fokus grosser Investoren. Wir sind uns dabei bewusst, dass wir die Erwartungen von anspruchsvollen Investoren zu erfüllen haben.

Auch Finanzanalysten haben unsere Akquisitionspolitik mit überwiegend positiven Voten quittiert, obwohl damit eine erhebliche Belastungsprobe für unsere Finanzen verbunden war: Nach der Übernahme von KVT-Fastening war die Eigenkapitalquote zum Jahresende 2012 auf 13,8 % gesunken, weil der Goodwill vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Die Eigenmittelbasis genügte damit unserer vorsichtigen Unternehmensphilosophie nicht mehr, wonach die langfristigen Investitionen aus einem gesunden Mix von Fremd- und Eigenkapital zu finanzieren sind. Durch die Kapitalerhöhung ist die Eigenfinanzierung wieder auf 35 % gestiegen und hat sich danach dank der positiven Geschäftsentwicklung bis Jahresende auf 43,2 % verbessert; sie liegt damit wieder über der fixierten Zielgrösse von 40 %. Auch die Nettoverschuldung ist im Jahresver-

lauf deutlich reduziert worden. Es erfüllt uns mit Befriedigung, dass sich die Bilanzstruktur entsprechend der Anfang Jahr gemachten Vorgabe entwickelt hat, und wir damit ein Versprechen, welches wir vor Aktionären und Investoren gemacht hatten, haben einlösen können.

BASIS FÜR LANGJÄHRIGE DIVIDENDENPOLITIK

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Normalisierung der Bilanz schafft in letzter Konsequenz die Grundlage dafür, dass wir unsere langjährige Dividendenpolitik fortführen können. Danach werden wir rund 40 % des Gewinns an Sie ausschütten. Auch nach den Kursavancen seit Anfang 2013 bleibt die Bossard Aktie unter dem Dividendenaspekt interessant: Gemessen am Aktienkurs zum Jahresende von 206,50 CHF ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,9 %. Es bleibt an dieser Stelle zu vermerken, dass die Generalversammlung vom 7. April 2014 über den Umtausch der börsenkotierten Inhaberaktien in neue kotierte Namenaktien der Kategorie A entscheiden wird. Mit diesem Umtausch werden die Anteilseigner künftig ins Aktienregister eingetragen, womit die gegenseitige Kommunikation intensiviert werden soll. Ausserdem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung nach dem erfreulichen Kursanstieg einen Aktiensplit im Verhältnis 1:2. Ergänzt wird diese Statutenänderung an der Generalversammlung mit der Einführung neuer Statutenbestimmungen zum Vergütungswesen als Folge der vom Souverän angenommenen Minder-Initiative.

Zusammenfassend hat unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 einen bemerkenswert soliden Leistungsausweis erbracht. Wir sind überzeugt, dass wir auf diesem Weg weiterfahren müssen, indem wir weitere Kundenkreise von unseren erstklassigen Produkten und Dienstleistungen überzeugen. Davon werden letztlich alle Stakeholder profitieren: Unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und ganz besonders Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Für Ihre Treue und das Vertrauen zu unserem Unternehmen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 28. Februar 2014

WERTE

BASIS FÜR NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Langfristig erfolgreiches unternehmerisches Handeln orientiert sich an bestimmten Wertvorstellungen. Als Konstanten bestimmen sie das tägliche Denken und Handeln. Daraus resultiert eine nachhaltige Unternehmenskultur, die von sämtlichen Mitarbeitenden gelebt wird. Unsere unternehmerische Verpflichtung spiegelt sich in einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, der Einhaltung ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholder und der Umwelt.

WIR KENNEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN

Bossard ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Folgedessen profitieren Kunden von unserer Internationalität und der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Mit innovativen Lösungen, höchsten Qualitätsstandards, Kundennähe und globaler Präsenz sind wir ihnen ein leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und immer wieder neuen Bedürfnisse, denen wir zeitgerecht und wirkungsvoll entsprechen.

WIR WÄHLEN UNSERE PARTNER WEITSICHTIG AUS

Von unseren Herstellern erwarten wir Spitzenleistungen. Bossard setzt auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren laufend unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns dadurch den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen. Von unseren Lieferanten fordern wir dasselbe, was wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

WIR STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Langfristiger Erfolg, gestützt auf verantwortungsvolles Handeln, schafft das notwendige Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. In 180 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung haben wir uns eine hohe Reputation erarbeitet, die wir als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer langfristigen Unternehmensziele betrachten. Diese Reputation gründet auf Integrität, Transparenz und Professionalität. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten.

WIR FÖRDERN KONTINUIERLICHES UND PROFITABLES WACHSTUM

Bossard setzt auf langfristiges, gesundes und profitables Wachstum statt auf kurzfristigen, schnellen Gewinn. Mit den finanziellen Mitteln gehen wir sorgfältig und professionell um. Unser Ziel ist ein nachhaltiger Wertzuwachs und eine angemessene Rendite für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert so die Eigenständigkeit des Unternehmens.

WIR FORDERN UND FÖRDERN UNSERE MITARBEITENDEN

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden. Deshalb bieten wir ihnen ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen bietet und Freiräume schafft, sodass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und effektiv einbringen. Zu diesem Zweck sollen sie in angemessener Weise mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Bossard fördert gezielt auf allen Stufen Fähigkeiten und Eigenverantwortung und lässt die Mitarbeitenden am unternehmerischen Erfolg teilhaben.

WIR ENGAGIEREN UNS IN DER ÖFFENTLICHKEIT UND FÜR DIE UMWELT

Bossard ist sich bewusst, dass unternehmerischer Erfolg immer in einem gesellschaftlichen Umfeld stattfindet und nimmt dies als Verantwortung wahr. Als wirtschaftliches Unternehmen sind wir bestrebt, in unserem sozialen Umfeld und mit Blick auf die ökologische Entwicklung etwas zu bewegen.

GELEBTE GRUNDWERTE

Der Unternehmenserfolg hängt vom Vertrauen aller Stakeholder in Bossard ab: Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Aktionäre, Behörden, die Gesellschaft als Ganzes. Deshalb haben wir in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex die ethischen Grundwerte festgehalten, denen wir uns verpflichtet fühlen und unsere langjährige Reputation verdanken. Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Fairness, Professionalität, Compliance und Transparenz sind die ethischen Konstanten, denen wir unser Denken und Handeln unterordnen.

_ Geschichte – von der lokalen Eisenwarenhandlung zur globalen Gruppe

Bossard wurde **1831 in Zug gegründet**. Schrittweise entwickelte sich die Eisenwarenhandlung vom lokalen und dann regionalen Fachgeschäft, zum führenden nationalen Schraubenhandelsunternehmen. In den 1980er Jahren erfolgte der Schritt ins Ausland. Mittlerweile gestaltet **die siebte Generation** die erfolgreiche Weiterentwicklung von Bossard mit.

Heute gilt Bossard als einer **der Marktführer im Bereich der Verbindungstechnik** in den drei bedeutenden Wirtschaftsregionen Europa, Amerika und Asien. Über 37 000 Kunden vertrauen auf Bossard.

STRATEGIE

In den letzten Jahren hat sich die Bossard Gruppe entlang der eingeschlagenen Strategie zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Ein einheitliches Geschäftssystem, gepaart mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar definierten Leistungsprofil, bilden zusammen ein solides Fundament für weiteres Wachstum.

PROVEN PRODUCTIVITY – UNSER VERSPRECHEN ...

Die darauf aufbauende Strategie der kommenden Jahre hat weiterhin eine konsequente Marktentwicklung zum Ziel. Kern dieser Strategie bildet die in unserem Unternehmen seit jeher gelebte Philosophie von „Proven Productivity“ – dem marktseitigen Versprechen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken. Eine Philosophie, welche die Brücke des Vertrauens zwischen unseren Kunden und uns Tag für Tag weiter stärkt.

... FÜR EINEN GLOBAL FRAGMENTIERTEN MARKT.

Der globale Markt, in dem die Bossard Gruppe wächst, ist stark fragmentiert: Im Gegensatz zu anderen Branchen und Industrien gibt es in der Verbindungstechnik keine global dominanten Unternehmen. Gerade aus dieser starken Fragmentierung ergeben sich für uns weiterhin erhebliche organische Wachstumschancen. Diese Chancen werden wir nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich bei unseren Kunden agieren.

KUNDENNÄHE ÖFFNET WACHSTUMSCHANCEN ...

Nähe bedeutet für uns nicht nur geografisch, sondern auch in punkto der Nummer-Eins-Herausforderung, die unsere Kunden nachts wach hält – der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Je besser wir die jeweilige kundenseitige Ausprägung dieser Kernherausforderung verstehen, und je fundierter wir die damit zusammenhängenden Fragestellungen analysieren, desto besser können wir unsere langjährige Erfahrung und Expertise zur Beantwortung einsetzen.

... UND NÄHRT UNSERE STRATEGISCHE AMBITION:

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindingstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, unseren Kunden zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzen wir auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette.

UNSERE STRATEGIE – FÜR PROFITABLES UND QUALITATIVES WACHSTUM

Im Kontext der unveränderten strategischen Zielsetzungen 2010–2015 streben wir ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substantiell steigern und so unsere Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Das Volumengewinnwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

VERMEHRT HÖHERWERTIGE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Neben Eigenentwicklungen bauen wir weiterhin auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung treiben wir die Innovation neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen weiter voran.

Insgesamt zielt unsere Philosophie von „Proven Productivity“ vermehrt auf Produkte und Lösungen, die unseren Kunden nachweislich einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert bieten. Dies wird uns in punkto Margen weiterhin interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen dabei unsere Engineering-Leistungen und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen.

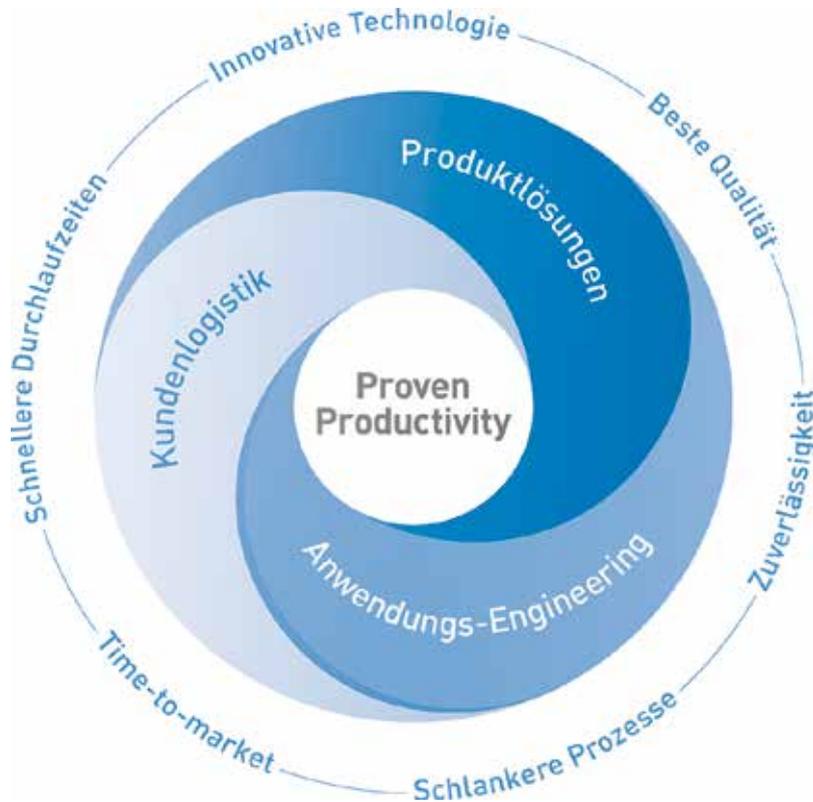
Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden; ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

MARKTENTWICKLUNG SPRICHT FÜR BOSSARD

Die Zuversicht, unsere Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Position sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die starke Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum.

In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürften wir dank unserer Grösse und unserer internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.

GESCHÄFTSMODELL IM DIENSTE DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UNSERER KUNDEN



Wir leben in einer faszinierenden Welt. Die Produkte, die uns umgeben, machen unser Leben und Arbeiten so einfach wie nie zuvor. Von den kleinsten Dingen des Alltags wie Smartphones oder Computern bis zu grossen, industriell gefertigten Produkten wie Zugkompositionen oder Traktoren – moderne Produkte sind Zeichen des Fortschritts.

Taucht man in diese Produkte ein, entdeckt man eine ebenso faszinierende Welt aus tausenden von Teilen, Komponenten und Schrauben. Alles ist an seinem Platz, am richtigen Ort und optimal verbunden mit anderen Bestandteilen.

VERBORGENES POTENZIAL

Das Auge entdeckt auf den ersten Blick Dinge wie Schrauben, Muttern oder Nieten. Was dem Auge hingegen verborgen bleibt und erst auf den zweiten Blick erkennbar wird, ist das, was wir im Hause Bossard das «verborgene Potenzial» der Verbindungstechnik nennen. «Verborgen», weil man es auf den ersten Blick

nicht sieht. «Potenzial», weil es die Kraft hat, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig zu stärken. Denn diese «verborgenen» Aspekte verursachen rund 85 % der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen (TCO).

GEMEINSAM VORWÄRTSKOMMEN

Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir deshalb entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette der industriellen Fertigungstechnik nach diesen Potenzialen. Wir analysieren Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren, Durchlaufzeiten zu verringern und die Qualitätsstandards der eingesetzten Produkte laufend zu übertreffen.

Diesen Prozess, diese Denkhaltung, dieses zielgerichtete und zielgerechte Analysieren und Umsetzen hat bei uns einen Namen. Wir nennen es «Proven Productivity».

Als Versprechen gegenüber unseren Kunden verstanden, enthält «Proven Productivity» zwei Elemente: Erstens,

dass es nachweislich funktioniert. Und zweitens, dass es die Produktivität unserer Kunden nachhaltig verbessert.

KLARES LEISTUNGSPROFIL

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir über die Jahre ein immer klareres Bild gewonnen, was nachweislich und nachhaltig Wirkung erzielt. Wir haben erkannt, was es braucht, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu stärken. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden in drei strategischen Kernbereichen.

Erstens, beim Finden optimaler Produktlösungen, sprich bei der Evaluation und Nutzung des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung in den Produkten unserer Kunden.

Zweitens, vom Moment an, in dem unsere Kunden beginnen, ein neues Produkt zu entwickeln, liefert unser Anwendungs-Engineering die «smartesten» Lösungen für alle möglichen Herausforderungen der Verbindungstechnik.

Und drittens, bei der schlankesten Kundenlogistik, sprich bei der Reduktion oder gar Elimination von Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette unserer Kunden.

KERNVORTEILE

Aus der Perspektive unserer Kunden betrachtet, ergeben sich aus dem Zusammenspiel von Produktlösung, Anwendungs-Engineering und Kundenlogistik sechs Kernvorteile:

1. Time-to-market: Das bedeutet, die Produkte unserer Kunden sind schneller am Markt verfügbar – einer

der zentralen Wettbewerbsvorteile in einem global beschleunigten Umfeld.

2. Schlanke Prozesse: Das heisst für unsere Kunden, Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnis und dadurch bessere Kalkulation von Gesamtkosten – vor allem aber: höhere Margen.
3. Schnellere Durchlaufzeiten: Für unsere Kunden eine der zentralen Kostenaspekte, wenn es um die Stärkung von Effektivität, vor allem aber um die Verbesserung der Effizienz geht.
4. Beste Qualität: Für unsere Kunden bedeutet dies absolute Verlässlichkeit in punkto Sicherheit für Produkt, Prozesse und Produktion und somit auch weniger Verschwendung oder Reklamationen.
5. Innovative Technologie: Aus Kundensicht von grösster Bedeutung, denn nur wer sich dem Neuen öffnet, ist auch bereit, erfolgreiche neue Wege zu beschreiten, auf denen sich (noch) keine Mitbewerber befinden.
6. Zuverlässigkeit: Für unsere loyalen Kunden heisst dies, auch über Jahrzehnte die Gewähr zu haben, sich jederzeit vertrauensvoll auf uns und auf unsere langjährigen Mitarbeitenden verlassen zu können.

«Proven Productivity» wurzelt in der Tradition unserer Geschichte und durchdringt heute, in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld, jede einzelne Faser unserer globalen Organisation.

So gesehen ist «Proven Productivity» unser Beitrag zur nachhaltigen und messbaren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Und es ist eine Philosophie, die uns täglich motiviert, stets einen Schritt voraus zu sein und dadurch das Fundament für das nachhaltige Wachstum unserer Gruppe weiter zu festigen.

MITARBEITENDE SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Bossard verdankt den Erfolg zuallererst dem Engagement, Wissen und der Kreativität seiner über 1800 Mitarbeitenden. Deshalb verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik, indem wir die berufliche und persönliche Entwicklung fördern und die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

GRUPPENWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Sozialpolitische Verantwortung schreibt Bossard schon immer gross. Die gruppenweite Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die notwendige Loyalität. Die Mitarbeitenden partizipieren auf allen Stufen am Unternehmenserfolg. Bossard legt auch Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppe kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

VON DER SELEKTION ...

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die sorgfältige Einführung von neuen Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit.

... BIS ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG ALS INVESTITION

Bossard legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördert Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den gruppenweiten Austausch. Der Führungsnachwuchs wird nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen rekrutiert. Besonders betonen wir die bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn eine fundierte Kenntnis unseres umfassenden Produktangebots und der internen Abläufe fördern Verständnis und Toleranz. Erst damit wird ein intelligentes Arbeiten ermöglicht. Ein interaktives, selbst entwickeltes Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik – in über 230 Einzelkapiteln und mit rund 3000 Bildern illustriert.

FÜHREN UND FORDERN

Der offene Umgang untereinander fördert Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen. Sie fordern dazu Eigeninitiative, Leistung und

Qualität. Das Führungsverständnis von Bossard ist von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz, die Zusammenarbeit von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

MARKTGERECHTES GEHALTSSYSTEM

Leistung ist die zentrale Komponente für die Lohnbestimmung. Mit einer marktgerechten, an Zielvorgaben und der individuellen Leistung orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einem fixen Gehaltsteil gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

DIREKTE UND OFFENE KOMMUNIKATION

Wir pflegen nach innen und aussen eine direkte, klare, transparente und zeitgerechte Kommunikation. Damit fördert Bossard gleichzeitig das Verständnis und die Akzeptanz unternehmerischer Entscheide. Wir leben den Grundsatz der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. Mit regelmässigen Befragungen eruieren wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

VIelfALT UNTER EINEM DACH

Als globales Unternehmen fördert Bossard ein Arbeitsumfeld, das frei ist von jeglicher Diskriminierung. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Lokale Gesetze werden strikte respektiert. Bossard ist sich der Verpflichtung gegenüber allen internen und externen Ansprechpartnern im Klaren, was ein verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraussetzt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden, die in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex schriftlich festgehalten sind. Darüber hinaus hat sich Bossard zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative verpflichtet und unterstreicht so als globales Unternehmen seine soziale und ökologische Mitverantwortung.

QUALITÄT UND PROZESSE

ZUVERLÄSSIGKEIT OHNE KOMPROMISSE

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

QUALITÄT BEGINNT BEI DER BESCHAFFUNG

Wir kennen und nutzen den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller sind ein zentraler Faktor unseres Geschäftserfolgs. Darum pflegen wir eine enge Beziehung zu unseren Herstellern. Diese unterliegen strikten Prüfverfahren auf der Basis der Norm ISO 3269. Mit regelmässigen Audits vor Ort stellen wir sicher, dass unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt werden. Im Fokus stehen die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit und das Qualitätsmanagement.

Das Qualitätsmanagement von Bossard zielt auf die Vermeidung von Fehlern respektiv ihre möglichst frühzeitige Erkennung und Behebung ab. Es ist in der Lage, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden. Dank der Fehleranalyse erhalten unsere Hersteller detaillierte Informationen, die es ihnen ermöglichen, die Qualität ihrer Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern und damit auch Kosten zu sparen.

AUSGEREIFTES GLOBALES PRÜFSYSTEM

Unser ausgereiftes, systematisch dokumentiertes Prüfsystem stellt sicher, dass die Produkte unserer Hersteller den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualitäts- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate erfassen wir ebenfalls weltweit im gleichen System und werten sie aus, was eine Konsolidierung und den Austausch sämtlicher Messdaten ermöglicht. Der Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement – durchgängig, transparent, global. Das erspart unseren Kunden kostenintensive Kontrollen und Prüfungen.

Unsere Mitarbeitenden können die Prüfpläne jederzeit weltweit per Mausklick abrufen. Die Datenbank umfasst über 800 000 Katalog- und Sonderartikel sowie die gleiche Anzahl Prüfpläne zur Kontrolle dieser Artikel. Alle Kontrollpläne basieren auf der Qualitätsnorm ISO 3269, die für uns Standard ist.

DAS ENGINEERING MACHT DEN UNTERSCHIED

Jede von uns gelieferte Verbindung soll die Erwartung des Kunden erfüllen oder sogar übertreffen. Dafür sorgt das Engineering von Bossard. Unsere Experten entwickeln gemeinsam mit dem Kunden die bestmögliche Lösung. Wir analysieren, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden kann. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und gleichzeitig die Qualität der Produkte zu verbessern, etwa durch den Einsatz neuer Materialien, die Vermeidung von Korrosion, die zuverlässige Sicherung der Schraubverbindung oder die Verbesserung der Fertigungsabläufe.

QUALITÄT SENKT KOSTEN

Bossard gehörte zu den ersten Unternehmen der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO-Norm 9001 erfüllten. Zusätzlich geben länderspezifische Zertifizierungen den Kunden die gewünschte Sicherheit. Unsere modernen Prüfverfahren und -labors gewährleisten einwandfreie Qualität und reduzieren dadurch das Risiko für unsere Kunden, dass ihre Produkte defekte Verbindungsteile aufweisen. Damit können sie hohe Folgekosten, verbunden mit allfälligen Reputationsschäden, ausschliessen.

QUALITÄT AUCH FÜR DIE UMWELT

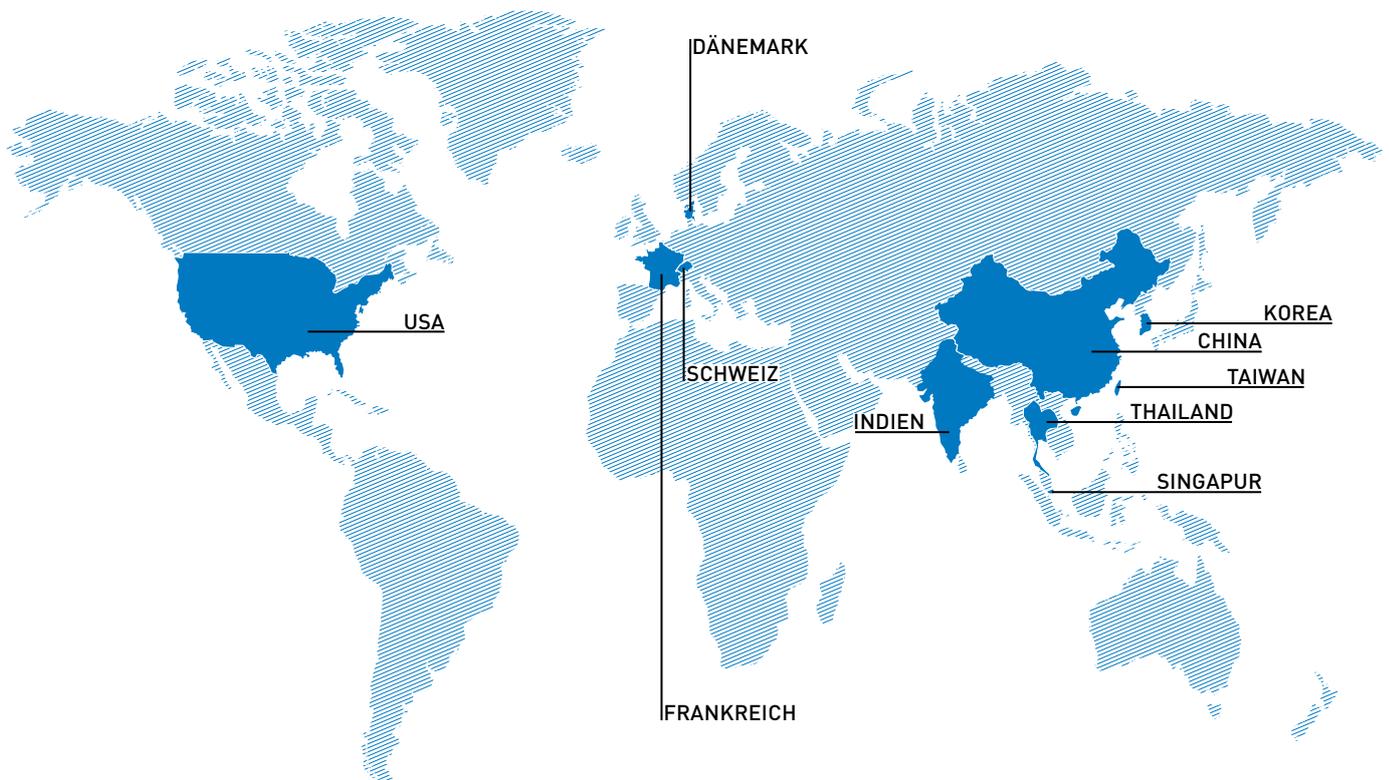
Als verantwortungsvolles Unternehmen, das einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten will, wählt Bossard Produkte und Hersteller auch unter Umweltaspekten mit grösster Sorgfalt aus. Ebenso schonen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse und Technologien die Umwelt im Sinn der ISO-Norm 14001. Das ökologische Bewusstsein von Bossard kommt nicht zuletzt in der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen zum Ausdruck, die auf ganzheitliche Weise Ökonomie, Qualität und Umwelt in Einklang bringen müssen.

QUALITÄTS- UND PRÜFLABORS AUSGEWIESENE KOMPETENZ RUND UM DIE WELT

Die zehn Prüflabors von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen:

- _ Zugprüfung und Prüflastversuch
- _ Eindreh- und Überdrehversuch
- _ Reibwertprüfung
- _ Härtemessung
- _ Schichtdickenmessung
- _ Umweltsimulationsprüfung
(Korrosionsbeständigkeitsprüfung)
- _ Spektralanalyse



RISIKOMANAGEMENT

SYSTEMATISCHE ÜBERWACHUNG UND REDUKTION VON RISIKEN

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substantiell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Gruppenleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Gruppenleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

KLEINERES VERSORGUNGSRISIKO DANK GROSSEM NETZWERK

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preiserhöhungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3 200 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisi-

ken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

SYSTEMATISCHES QUALITÄTSMONITORING

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffung und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

DIVERSIFIKATION ALS ANTWORT AUF ABSATZRISIKEN

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-SCHUTZ GENIESST HOHE PRIORITÄT

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

MINIMIERUNG DER FINANZRISIKEN

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe

kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash-Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf Seite 42 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bossard Gruppe entspricht mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards der Unternehmensführung. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltenteilung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement, den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse, dem Verhaltenskodex und den Beschlüssen des Verwaltungsrats festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

GRUPPENSTRUKTUR

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kотиerte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug, die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppenstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Bossard ist ausschliesslich in der industriellen Verbindungstechnik aktiv tätig und erzielt den Gesamtumsatz in diesem einen Segment.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2013 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe, eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 20 BEHG, bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,2 % (2012: 56,5 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 28,1 % (2012: 29,0 %) des dividendenbe-

rechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard gehalten. In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 267 737 Inhaberaktien beziehungsweise 4,9 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 9. Juni 2011).

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

KAPITALSTRUKTUR

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF, eingeteilt in 3 325 000 Inhaberaktien à nominal 10 CHF, und 3 375 000 Namenaktien à nominal 2 CHF. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Die Bossard Holding AG hält seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989, 185 000 Inhaberaktien im Sinne von Vorratsaktien. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SIX Swiss Exchange, Domestic Standard, kotiert. Die Namenaktien sind im vollständigen Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI JAHREN

Im März 2013 erhöhte die Bossard Holding AG das Aktienkapital um nominal 8 000 000 CHF von 32 000 000 CHF auf 40 000 000 CHF durch Ausgabe von 675 000 neuen Namenaktien (Stimmrechtsaktien) und 665 000 neuen Inhaberaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei gewahrt. Der Erlös der Kapitalmarkttransaktion betrug 79 988 000 CHF.

Zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Generalversammlung der Gesellschaft einen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 zu beantragen sowie die Inhaberaktien in Namenaktien A und die heutigen Namenaktien in Namenaktien B umzutauschen.

GEPLANTE AKTIENKAPITALSTRUKTUR

Vorbehältlich der Zustimmung der Generalversammlung 2014 ist das Aktienkapital dann eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A à nominal 5 CHF, und in 6 750 000 Namenaktien B à nominal 1 CHF.

PARTIZIPATIONS- UND GENUSSSCHEINE

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipations- noch Genussscheine aus.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

Gemäss Artikel 6 der Statuten (Stand März 2013) bedarf die Übertragung von Namenaktien immer der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch – vorab zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens – ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

ANLEIHENSBLIGATIONEN UND OPTIONEN

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2013 aus sechs nicht-exekutiven Mitgliedern.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2011
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Maria Teresa Vacalli		2013
Helen Wetter-Bossard		2002

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG vorgeschlagen.

WAHLEN UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwal-

tungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat legt den Wahlturnus so an, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats abläuft. Entsprechend kann die Generalversammlung für einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats eine Amtsdauer von weniger als drei Jahren beschliessen. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat treten die neuen Mitglieder in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2011 wurde Urs Fankhauser als Vertreter der Inhaberaktionäre, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre, ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. Diese Position ist aktuell unbesetzt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte sollen in der Regel externe Mitglieder sein, die keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben.

Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Anton Lauber	Vizepräsident	2006
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2007
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Maria Teresa Vacalli		2013
Helen Wetter-Bossard		2002

Als Folge der Annahme der Minder-Initiative durch den Souverän im Frühjahr 2013 beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Generalversammlung 2014 die Anpassung der Statuten an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) zu beantragen und die einjährige Amtszeit für den Verwaltungsrat einzuführen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

CORPORATE GOVERNANCE VERWALTUNGSRAT



Dr. Thomas Schmuckli



Urs Fankhauser



Maria Teresa Vacalli



Prof. Dr. Stefan Michel



Anton Lauber



Helen Wetter-Bossard

DR. THOMAS SCHMUCKLI

Dr. Thomas Schmuckli übernahm 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in welchem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Dr. Thomas Schmuckli ist heute selbstständig. Von 1993 bis 2013 arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen des General Counsel Bereichs der Credit Suisse Group; zuletzt führte er als Managing Director den Bereich Legal and Compliance Asset Management, Zürich. Dr. Thomas Schmuckli war in dieser Funktion Mitglied des Management Committees vom Asset Management Schweiz und General Counsel Schweiz und leitete als Präsident den Verwaltungsrat der Credit Suisse Funds AG und dessen Real Estate Committee. Von 2000 bis 2005 war er für den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank verantwortlich. Ausbildung: Studium der Rechte mit Lizenziat und Promotion in Freiburg; Anwalts- und Notariatspatent; Management-Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

URS FANKHAUSER

Urs Fankhauser, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist heute selbstständig. Er war von 2002 bis November 2013 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führte die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, USA. Zuvor, 1993 bis 2000, war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der Fachhochschule Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, USA. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG und der EMS-CHEMIE AG. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

MARIA TERESA VACALLI

Maria Teresa Vacalli wurde 2013 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist seit 2008 bei Sunrise Communications AG Zürich tätig, wo sie als Executive Director die Unit Wholesale leitet. Zwischen 2002 und 2008 arbeitete sie in verschiedenen Führungsfunktionen bei UPC Cablecom GmbH, Zürich. Vor 2002 war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig. Ausbildung: Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin, ETH Zürich. Maria Teresa Vacalli ist am 11. August 1971 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

PROF. DR. STEFAN MICHEL

Prof. Dr. Stefan Michel wurde 2011 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Professor für Marketing und Service Management am renommierten IMD in Lausanne. Prof. Dr. Stefan Michel studierte an der Universität Zürich Betriebswirtschaft und promovierte in Marketing. Von 1998 bis 2003 unterrichtete er Marketing an der Fachhochschule Luzern und war Gastprofessor an den Universitäten Zürich und Bern. In den Jahren 2003 bis 2008 war Stefan Michel Professor an der Thunderbird School of Global Management in Arizona, USA. Er ist Autor mehrerer Bücher und Fachartikel und berät internationale und nationale Unternehmen in Fragen der Unternehmensstrategie. Prof. Dr. Stefan Michel ist am 18. Mai 1967 geboren und Schweizer Staatsbürger.

ANTON LAUBER

Anton Lauber wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist heute selbstständig. Von 2008 bis 2011 war er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG für die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern, mit 15 internationalen Gruppengesellschaften verantwortlich. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 Leiter Produktion und Technik war. Vorgängig leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz. Anton Lauber hält weitere Verwaltungsratsmandate bei Landert Motoren AG, Bülach; Fr. Sauter AG, Basel; Beutler Nova AG, Gettnau sowie CTC Analytics AG, Zwingen und ist Verwaltungsratspräsident bei HighTech Aargau AG, Brugg und Voegtlin-Meyer AG, Brugg. In der Zentralschweiz engagiert er sich als Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern. Ausbildung: Dipl. Maschinen-Ingenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, IMD, Lausanne und Hochschule Luzern. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

HELEN WETTER-BOSSARD

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während eineinhalb Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig und seit 2009 auch Mitglied des Verwaltungsrats der Wetter Gipsergeschäft AG. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig. Von 2005 bis 2011 war sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Seit Januar 2012 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Korporation Zug. Ausbildung: Studium der Rechte mit Lizenziat an der Universität Zürich; Weiterbildungen im Bereich Verwaltungsrats-Management. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- _ Festlegung der Führungsorganisation
- _ Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- _ Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- _ Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung
- _ Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet: Den Prüfungsausschuss (Audit Committee) und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Der Präsident führt den Vorsitz. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sieben- bis achtmal pro Jahr. Wenn immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2013 fanden insgesamt sechs Verwaltungsratssitzungen statt, sowie zusätzlich eine Klausur und zwei ausserordentliche Telefonkonferenzen.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einer mehrtägigen Klausur zur Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2013 fand eine dreitägige Klausurtagung am Sitz von KVT-Fastening Deutschland in Illerrieden und am Sitz von Bossard Frankreich in Strassburg statt. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladun-

gen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung in den Ausstand.

ZUSAMMENSETZUNG / ARBEITSWEISE DER VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsratsausschüsse sind im Organisationsreglement (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance) der Bossard Holding AG beschrieben. Diesen Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsratsausschüsse treffen sich periodisch beziehungsweise nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt, das allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugänglich ist. Die Ausschussvorsitzenden berichten an der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

PRÜFUNGAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee, AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Wiederwahl ist möglich. Mitglieder des AC sind Urs Fankhauser, Präsident, Maria Teresa Vacalli und Dr. Thomas Schmuckli. Das AC trifft sich in

der Regel mindestens dreimal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppencontroller sowie ein Vertreter der externen Revision teil. Der CEO kann je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt.

Im Jahr 2013 hielt das AC vier Sitzungen ab.

Das AC hat folgende Hauptaufgaben:

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Besprechung des Prüfungsplans
- Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle
- Periodische Überprüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems

NOMINATIONS- UND ENTSCHÄDIGUNGS-AUSSCHUSS

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), der auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Er setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Anton Lauber, Urs Fankhauser und Helen Wetter-Bossard. An der Sitzung nimmt in der Regel auch der CEO teil. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und auszugsweise dem CEO zugestellt.

2013 hielt der NEA zwei Sitzungen ab.

Der NEA hat folgende Hauptaufgaben:

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat

- Periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für die Geschäftsleitung
- Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEO
- Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

COMPLIANCE

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentlicher Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2013 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

KOMPETENZREGELUNG

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO definiert.

Das Organisationsreglement regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGEN- ÜBER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Managementinformationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und / oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.

GRUPPENLEITUNG

MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung dem CEO delegiert. Er trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben den Mitgliedern der Gruppenleitung weiter delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Gruppenleitung ist in der Verantwortung des CEO. Die Gruppenleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt, nach Beratung mit der Gruppenleitung, die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA IN FUNKTION	
		SEIT	SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben neben den auf Seite 23 aufgeführten Mandaten ausserhalb der Bossard Gruppe keine weiteren wichtigen Tätigkeiten aus oder haben bedeutende andere Interessenverbindungen. Einzelne Mitglieder der Gruppenleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

_ Corporate Governance

Unser globales Geschäft beruht auf **unseren ethischen Grundsätzen und unserer langjährigen Reputation**, für die Integrität, Vertrauen, Fairness und Professionalität steht.

Die Prinzipien der Corporate Governance waren schon immer **fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik** und spiegeln sich in unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

CORPORATE GOVERNANCE GRUPPENLEITUNG



David Dean



Stephan Zehnder



Beat Grob



Dr. Daniel Bossard



Steen Hansen



Robert Ang

DAVID DEAN

David Dean, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Agta Record AG, Fehraltorf und der Trumpf AG, Baar. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

STEPHAN ZEHNDER

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFO wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.

BEAT GROB

Beat Grob ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentraleuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortung der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei Banken tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug und Mitglied des Stiftungsrats der Bossard Unternehmensstiftung, Zug. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

DR. DANIEL BOSSARD

Dr. Daniel Bossard ist seit 1. Januar 2009 CEO der Region Nord- und Osteuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing-Manager der Bossard Gruppe verantwortlich für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie sowie die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard ist im Jahr 2000 als e-Business-Manager zur Bossard Gruppe gestossen, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig war. Er ist Stiftungsratspräsident der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, und Mitglied des Verwaltungsrats der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement). Dr. Daniel Bossard ist am 11. Januar 1970 geboren und Schweizer Staatsbürger.

STEEN HANSEN

Steen Hansen ist seit 1. März 2008 CEO von Bossard Amerika. Von 2006 bis 2008 war er Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Zwischen 2004 und 2006 war er für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen Werdegang bei Bossard in Dänemark als Logistikleiter. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Norneco Denmark, ein führender Grosshändler von Arzneimitteln. Ausbildung: Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der technischen Universität in Dänemark und MBA an der ETH in Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Hectronic USA Corp. Steen Hansen ist am 11. April 1959 geboren und Dänischer Staatsbürger.

ROBERT ANG

Robert Ang ist seit 1. Juni 2009 CEO von Bossard Asien. Von 2005 bis 2009 war er verantwortlich für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und zuvor für die Region Südostasien. 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, welches 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei Printronix AG. Ausbildung: Abschluss an der Thames Business School, und Maschinenbau-Abschluss, Singapore Polytechnic. Robert Ang ist am 26. August 1963 geboren und Staatsbürger von Singapur.

CORPORATE GOVERNANCE

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und / oder eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren; sie werden auch vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht. Mit dem Ziel, Kadermitarbeitende und Führungskräfte langfristig für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmung zu gewinnen und sie an dieser Entwicklung partizipieren zu lassen, verabschiedete der Verwaltungsrat einen Kaderbeteiligungsplan, der als Restricted Stock Unit Plan (RSU) ausgestaltet ist.

ENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat legt den Inhalt der Entschädigung, die Zielgrösse und die Komponenten seiner Gesamtvergütung fest. Die Gesamtvergütung eines Verwaltungsratsmitglieds soll in einem durchschnittlichen Jahr rund 100 000 CHF betragen und neben einer fixen Komponente von rund 60 % eine variable Komponente beinhalten. Das Fixum von 55 000 CHF soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand angemessen entschädigen; die Arbeit in einem Ausschuss wird zusätzlich mit maximal 15 000 CHF entschädigt. Die erfolgsabhängige Vergütung entspricht 0,1 % des Konzerngewinns und ist zusätzlich an einen Koeffizienten gekoppelt, welcher sich auf die erwirtschaftete Kapitalrendite (ROCE) bezieht. Ist die erwirtschaftete Kapitalrendite kleiner als 8 %, wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Der

Maximalbetrag dieser variablen Entschädigung liegt bei 75 000 CHF bei einer Kapitalrendite grösser als 21 %. Spezielle Regeln gelten für den Präsidenten des Verwaltungsrats. Das Basishonorar des Präsidenten legt der Verwaltungsrat in Abwesenheit des Präsidenten fest. Das Fixum beträgt 185 000 CHF. Seine erfolgsabhängige Vergütung und das Aktienprogramm richten sich nach den für alle Verwaltungsräte geltenden Regeln. Der Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA) sprach im April dieses Jahres dem Präsidenten für seinen ausserordentlichen Arbeitsaufwand im Akquisitionsprojekt KVT-Fastening eine einmalige Kompensation von 30 000 CHF zu. Die variable Entschädigungskomponente des Verwaltungsratspräsidenten betrug 2013 41 % (2012: 41 %) der fixen Komponente. Bei den übrigen Verwaltungsräten belief sich die variable Entschädigungskomponente auf 136 % (2012: 136 % – 200 %). Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 27 auf Seite 55.

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss mindestens 20 % beziehungsweise darf bis zu 50 % seiner Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

ENTSCHÄDIGUNG CEO

Der Mechanismus zur Entschädigung des CEO legt der Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Entschädigungsausschusses (NEA) fest. Der Verwaltungsrat definiert (i) die Bandbreite der Gesamtvergütung des CEO und (ii) die strategischen Ziele. Der NEA beurteilt die Arbeit des CEO, und er bestimmt im Rahmen der definierten Parameter die Höhe der variablen Entschädigung. Das Geschäft wird vom Verwaltungsratspräsidenten vorbereitet. Die Kompensation des CEO setzt sich aus einem fixen Grundlohn (rund 65 % der Gesamtvergütung) und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung (ca. 35 % der Gesamtvergütung, respektive 54 % der fixen

Entschädigung) zusammen. Die variable Vergütung des CEO entspricht maximal der Höhe des Grundlohnes. Die Zielgrösse der Gesamtvergütung des CEO liegt in einer Bandbreite, die jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und nach freiem Ermessen festgelegt wird. Die variable Vergütung teilt sich in zwei Komponenten auf. Die erste Komponente ist an das operative Ergebnis der operativen Geschäftseinheiten geknüpft. Die zweite Komponente ist an das Erreichen strategischer Ziele gekoppelt, die der Verwaltungsrat jährlich definiert beziehungsweise überprüft. Der variable Teil der Entschädigung belief sich 2013 auf 76 % (2012: 79 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an den CEO finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 27 auf Seite 56.

ENTSCHÄDIGUNG GRUPPENLEITUNG

Analog zum CEO wird die Gruppenleitung entschädigt. Die Kompensation setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung der Gruppenleitung ist an drei Komponenten geknüpft: (i) erzielte operative Profitabilität im eigenen Führungsbereich, (ii) Konzerngewinn, (iii) Erreichen der strategischen Zielvorgaben. Die variable Vergütung eines Gruppenleitungsmitgliedes beträgt maximal die Höhe seines Grundlohnes. In Übereinstimmung mit dem Entschädigungsmechanismus innerhalb der Gruppe legt der NEA auf Antrag des CEO die Bandbreiten der Gesamtvergütungen der Gruppenleitungsmitglieder fest. Auf Antrag des CEO genehmigt der NEA jährlich die Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung. Der NEA informiert jeweils den Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung über die genehmigte Gesamtentschädigung. Der variable Teil der Entschädigung belief sich auf 70 % (2012: 61 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an die Gruppenleitung finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 27 auf Seite 56.

Der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung können bis zu 20 % der Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus der Gruppenleitung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und

basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

KADERBETEILIGUNGSPLAN

(RESTRICTED STOCK UNIT PLAN – RSU)

Diesen langfristig orientierten Kaderbeteiligungsplan offeriert die Bossard Gruppe definierten Kaderleuten. Der Verwaltungsrat hat keinen Anspruch zur Teilnahme an diesem Plan. Das Kadermitglied erhält jährlich nach freier Entscheidung des Verwaltungsrats zusätzlich zu seiner Gesamtvergütung für seine erbrachte Leistung einen fix definierten Betrag, der in Bezugsrechte (RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG umgerechnet wird. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem Schlusskurs der Aktie des ersten Handelstags im Dezember. Die auf Aktienbezugsrechte (RSU) umgerechnete Zusatzvergütung ist während dreier Jahre gesperrt. Sie können während dieser Zeit weder gehandelt noch belehnt werden. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Inhaberaktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. In bedingten Fällen kann die Begleichung auch in Geld erfolgen. Die erhaltenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Auslieferung keinen Restriktionen mit Ausnahme der geltenden Regeln betreffend Management Transaktionen. Die für 2013 im Betriebsergebnis zugeteilten Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan belaufen sich insgesamt auf 0,7 Mio. CHF (2012: 0,4 Mio. CHF). Obwohl die Zuteilungswerte der RSU fix sind, gelten sie als variable Komponente.

ÜBERPRÜFUNG

Die Grundlagen, die Komponenten und die Zielgrössen des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie des Kaderbeteiligungsplans werden durch den Verwaltungsrat genehmigt und jährlich durch den NEA überprüft. Für eine Beurteilung der Entschädigungshöhe nimmt der NEA periodisch Kenntnis von veröffentlichten Vergütungsberichten Schweizer Industrieunternehmen in ähnlicher Grösse. Der NEA zieht dafür keine externen Berater bei. Der NEA trifft sich mindestens zweimal jährlich. Der Ausschussvorsitzende berichtet jeweils an der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte. Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt, wo nötig, auf der Grundlage von Empfehlungen des NEA jeweils die Ziel-

grössen und Komponenten des Entschädigungssystems. Anlässlich der letzten Prüfung vom 6. Dezember 2013 diskutierte der NEA ausführlich die Konsequenzen der vom Volk angenommenen Minder-Initiative auf die Entschädigungspolitik der Bossard Gruppe. In der Folge beschloss der NEA, am Vergütungskonzept festzuhalten, die variablen Vergütungen der Gruppenleitung in der Höhe der jeweiligen Grundlöhne zu deckeln, und dem Verwaltungsrat die aktuelle Parametrisierung für die Entschädigung 2014 des Verwaltungsrats: (i) 0,1% des Konzerngewinns als Basis für die erfolgsabhängige Vergütung bei (ii) mindestens 8% erwirtschafteter Kapitalrendite, festzuhalten. Ebenso diskutierte der NEA die Details zur Umsetzung der Minder-Gesetzgebung (VegüV), namentlich die neue Corporate Governance in Vergütungsfragen mit neuen Kompetenzen bei der Generalversammlung, und deren statutarischer Ausgestaltung. Der Verwaltungsrat stimmte den Anträgen des NEA an seinen Sitzungen vom 13. Dezember 2013 und 24. Januar 2014 zu.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich ausschliesslich nach dem Obligationenrecht und den Statuten der Bossard Holding AG. Die Statuten finden sich im Internet (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance). Der Verwaltungsrat plant, den Aktionären an der Generalversammlung 2014 eine umfassende Überarbeitung der Statuten (Kapitalstruktur / Minder-Initiative) zur Genehmigung vorzuschlagen.

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG – STATUTEN ART. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

STATUTARISCHE QUOREN – STATUTEN ART. 15

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes

festhalten – mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien
3. die Einführung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10% der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

EINBERUFUNG UND TRAKTANDIERUNG DER GENERALVERSAMMLUNG – STATUTEN ART. 11 UND 12

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und / oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAG IM AKTIENBUCH – STATUTEN ART. 5

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung beziehungsweise im Fall der Publikation nach Publikation derselben bis zum Tag ihrer Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, die unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namenaktionär oder Nutzniesser an Namenaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten («Opting out» beziehungsweise «Opting up»), nicht Gebrauch gemacht.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtig.

Im Falle eines Kontrollwechsels oder Liquidation des Unternehmens, werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

UMFASSENDE STATUTENREVISION

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Generalversammlung 2014 eine umfassende Statutenrevision zu beantragen. Insbesondere beantragt der Verwaltungsrat die Überführung der Inhaberaktien in eine neue Kategorie von Namenaktien, einen Aktiensplit von einer Altaktie in 2 neue Namenaktien, sowie die Anpassung der Statu-

ten an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

REVISIONSSTELLE

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Leitender Revisor ist Norbert Kühnis, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2017.

HONORARE AN DIE REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle erhielt für diese Dienstleistung 2013 eine Entschädigung von 586 734 CHF (2012: 446 242 CHF), für Steuerberatung 19 845 CHF (2012: 59 986 CHF), für Rechtsberatung 52 456 CHF (2012: 47 660 CHF) und für Leistungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 70 040 CHF.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER REVISION

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des Audit Committees statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

CORPORATE GOVERNANCE

INFORMATIONSPOLITIK

Mit ihrer Offenlegungspolitik schafft die Bossard Gruppe gegenüber den Investoren und den Finanzmärkten Transparenz und ermöglicht dadurch eine faire Marktbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik mit Blick auf die angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Deshalb setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf folgende Grundsätze:

Transparenz: Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.

Konsistenz: Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.

Klarheit: Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit ein den Fakten und Tatsachen entsprechendes Bild über den Geschäftsgang gemacht werden kann.

Relevanz: Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Stakeholder von Bossard relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Jahresbericht, Zwischenbericht, in den Pressemitteilungen sowie an den Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2014 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz	6. März 2014
Publikation Geschäftsbericht 2013	
Generalversammlung	7. April 2014
Publikation Umsatz 1. Quartal 2014	7. April 2014
Publikation erste Ergebnisse	
Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2014	11. Juli 2014
Publikation Halbjahresbericht 2014	26. August 2014
Publikation Umsatz 3. Quartal 2014	14. Oktober 2014
Publikation Umsatz 2014	13. Januar 2015

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien- und Analystenkonferenzen sowie Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Website von Bossard in deutscher und englischer Sprache zu finden: www.bossard.com > Über uns > Investor Relations.

Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, CH-6301 Zug, bestellt werden.

HIGHLIGHTS

Marktposition in Europa **gestärkt**, **Akquisition** KVT-Fastening **erfüllt die Erwartungen** vollumfänglich

Umsatz steigt um 25,2% auf **rekordhohe** 610 Mio. CHF

Operative Marge steigt von 10,3% auf neues **Allzeithöchst** von 11,8%

Operativer Gewinn von 69,8 Mio. CHF und Konzerngewinn von 56,0 Mio. CHF **auf neuen Höchstmarken**

Gewinn und operative Marge auch im angestammten Bossard Geschäft **über Vorjahr**

Nettoverschuldung **halbiert**, Eigenkapitalquote **steigt** von 13,8% auf 43,2%

_31

FINANZBERICHT

- 32 Finanzieller Rückblick 2013
- 34 Konsolidierte Bilanz
- 35 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 36 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 37 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 38 Anhang zur Konzernrechnung
- 61 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 62 Bossard Holding AG: Bilanz
- 63 Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung
- 64 Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung
- 65 Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 66 Informationen für Investoren

FINANZIELLER RÜCKBLICK 2013

UMSATZ- UND GEWINNREKORD

Die Bossard Gruppe zeichnete sich im Geschäftsjahr 2013 durch Rekordresultate aus: So steigerten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 25,2% auf 609,7 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnten wir mit einem markanten Zuwachs von 44,3% auf 69,8 Mio. CHF ebenfalls in eine neue Dimension heben. In diesem Leistungsausweis spiegelt sich auch eine klar verbesserte Rentabilität: Die operative Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 10,3% auf 11,8%. Mit 56,0 Mio. CHF lag der Konzerngewinn um 12,5 Mio. CHF oder 28,7% über dem Vorjahr, obwohl Finanzierungskosten und Steueraufwand zunahmen.

Die per Ende 2012 erworbene KVT-Fastening, ein auf industrielle Verbindungstechnik spezialisiertes Unternehmen, trug substantiell zu diesen Rekordzahlen bei. Doch ist festzuhalten, dass auch das angestammte Geschäft mit wachsenden Volumen und höheren Margen wesentlichen Anteil an diesem überdurchschnittlichen Leistungsausweis hatte.

GEFESTIGTE MARKTPPOSITION IN EUROPA

In Europa konnte Bossard die Marktposition durch die Akquisition von KVT-Fastening entscheidend ausbauen: Das drückt sich in der Entwicklung des Umsatzes aus, der im Jahresvergleich um nicht weniger als 46,3% (in Lokalwährung 44,9%) auf 384,7 Mio. CHF zunahm. Unter Ausklammerung dieser Übernahme bildeten sich die Einnahmen in einem wenig dynamischen Marktumfeld leicht zurück (-0,2%). Erfreulicherweise zog die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte leicht an und kompensierte die Einbussen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2013; der Umsatz hatte nach dem ersten Quartal noch 5,8% unter dem Vorjahresniveau gelegen. Es erfüllt uns mit Optimismus, dass unser Europa-Geschäft 2013 in beinahe allen Absatzmärkten wuchs. In Tschechien und Polen verbuchten wir gar zweistellige Zuwachsraten.

AMERIKA HÄLT SICH AUF HOHEM NIVEAU

In Amerika belief sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 134,6 Mio. CHF, was – bereinigt um die Devestition von Bossard Metrics, Inc. – einem bescheidenen Minus von 0,9% (in Lokalwährung +0,3%) entspricht. Nach einem guten Jahresauftakt entwickelte sich die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte verhaltener, was vor allem auf den rückläufigen Bedarf eines Grosskunden zurückzuführen war. Erfreulich ist, dass dieser Rückgang mit zusätzlichem Geschäft bei bestehenden und neuen Kunden ausgeglichen wurde, und

Bossard damit nahtlos an den positiven Trend der vergangenen Jahre anknüpfte.

WACHSTUMSDYNAMIK IN CHINA, MALAYSIA UND KOREA

Unser Asien-Geschäft profitierte ab dem zweiten Quartal von einer Nachfragebelebung. In diesem Umfeld vermochten wir den Umsatz um 11,1% auf 90,4 Mio. CHF zu steigern. In Lokalwährung nahmen die Einnahmen gar um 13,1% zu. Das Wachstum ist indes nicht nur der Markterholung, sondern auch neuen Kunden zuzuschreiben. Es stimmt zuversichtlich, dass wir in China, Malaysia und Korea im zweistelligen Bereich wuchsen.

DEUTLICH GESTEIGERTER BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 29,1% auf 242,0 Mio. CHF. Er erhöhte sich dabei anteilmässig von 38,5% auf 39,7% des Bruttoumsatzes. Auf dem Beschaffungsmarkt waren die Preise durchwegs stabil und tendierten seitwärts. Die Lieferfristen und damit die Verfügbarkeiten waren aufgrund des wenig dynamischen Marktumfelds relativ kurz; sie zogen allerdings in der zweiten Jahreshälfte auf tiefem Niveau leicht an. Die Verbesserung der Bruttogewinnmarge erklärt sich hauptsächlich mit dem veränderten Produktmix.

DIE BETRIEBSKOSTEN SIND UNTER KONTROLLE

Die Betriebskosten vor Abschreibung und Amortisation nahmen gegenüber dem Vorjahr vor allem akquisitionsbedingt von 128,7 Mio. CHF auf 159,9 Mio. CHF zu, lagen aber gemessen am Bruttoumsatz mit 26,2% leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Mitarbeiterzahl stieg im Jahresverlauf von 1 812 auf 1 842 Personen.

REKORDHOHER BETRIEBSGEWINN

Den Betriebsgewinn (EBIT) steigerte Bossard im abgelaufenen Geschäftsjahr um 44,3% auf rekordhohe 69,8 Mio. CHF. Gleichzeitig nahm die operative Marge von 10,3% auf 11,8% zu, was ebenfalls einer neuen Höchstmarke entspricht. Damit wirkte sich die Integration von KVT-Fastening vorteilhaft auf die Rentabilität des Gesamtunternehmens aus, wie wir dies bei der Übernahme in Aussicht gestellt hatten. Bemerkenswerterweise steigerten wir den Gewinn und die operative Marge auch im angestammten Geschäft, und diese Feststellung gilt für alle drei Marktregionen. Zuversichtlich stimmt diese Entwicklung vor allem mit Blick auf Europa, wo Bossard mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert war. In Amerika setzte sich die positive Margen- und Gewinnentwicklung der letzten Jahre fort,

obwohl das Umsatzvolumen seitwärts tendierte. In Asien verbesserte Bossard das Ergebnis des Vorjahres vor allem dank der ab der zweiten Jahreshälfte anziehenden Nachfrage.

AKQUISITIONSBEDINGT HÖHERER FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand stieg infolge der zusätzlichen Finanzierungskosten für die Akquisition von KVT-Fastening von 1,8 Mio. CHF auf 4,1 Mio. CHF.

HÖHERE STEUERRATE

Der Steueraufwand erhöhte sich im Jahresvergleich von 6,3 Mio. CHF auf 9,7 Mio. CHF. Die Steuerrate stieg dabei von 12,7 % auf 14,8 %. Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen mit der Akquisition von KVT-Fastening.

EIN MARKANT HÖHERER KONZERNGEWINN

Dank der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung steigerte Bossard den Konzerngewinn, trotz höherer Finanz- und Steueraufwendungen, von 43,5 Mio. CHF auf 56,0 Mio. CHF, was einem Plus von 28,7 % entspricht. Zugenommen hat auch die Umsatzrendite, die von 9,2 % auf 9,5 % stieg. Die positive Entwicklung des Unternehmens wird auch den Aktionären zugute kommen: Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 6,00 CHF (Vorjahr: 5,75 CHF) pro Inhaberaktie und 1,20 CHF (Vorjahr: 1,15 CHF) pro Namenaktie vor. Zum Schlusskurs von 206,50 CHF per 31. Dezember 2013 entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,9 %.

NETTOVERSCHULDUNG HALBIERT

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf 387,0 Mio. CHF. Dieser Anstieg begründet sich wesentlich mit der Zunahme des operativen Umlaufvermögens. Die Bilanzrelationen verbesserten sich durch die erfolgte Kapitalerhöhung und den positiven Geschäftsverlauf durchwegs, wie in der Finanzplanung vorgesehen war: Der Eigenfinanzierungsgrad belief sich zum Jahresende auf 43,2 %; zu Jahresbeginn hatte er noch bei ungenügenden 13,8 % gelegen, dies weil der Goodwill aus der Akquisition von KVT-Fastening vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet worden war. Die Nettoverschuldung betrug Ende Jahr 101,2 Mio. CHF und halbierte sich damit gegenüber dem Vorjahr. Die deutliche Reduktion ist auf die erwähnte Kapitalerhöhung von rund 80 Mio. CHF und den positiven Cashflow zurückzuführen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital nahm gegenüber dem Vorjahr von 17,2 % auf 22,8 % zu.

HOHER FREE CASHFLOW

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 56,3 Mio. CHF auf 57,0 Mio. CHF, was primär auf die Zunahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen ist. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug 18,6 Mio. CHF nach dem ausgeprägt hohen Volumen von 210,8 Mio. CHF im Vorjahr, das sich im Wesentlichen mit der Akquisition von KVT-Fastening begründete. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen beliefen sich 2013 auf 14,9 Mio. CHF gegenüber 22,5 Mio. CHF im Vorjahr. Darin enthalten sind Aufwendungen für die abschliessenden Bauarbeiten an den neuen Distributionszentren in Korea und Malaysia, die zu Investitionen von insgesamt 8,2 Mio. CHF führten. Für 2013 weist die Bossard Gruppe einen Free Cashflow von 38,4 Mio. CHF aus.

DAS EUROPA-GESCHÄFT BELEBT SICH

Die für uns wichtigen Vorlaufindikatoren wie die Einkaufsmanager-Indizes entwickelten sich in den letzten Monaten positiv und lagen alle über 50, was auf eine steigende Industrieproduktion schliessen lässt. Die beobachtete Geschäftsbelebung in Asien spüren wir langsam auch in Europa: Die jüngsten Zahlen und Aussagen lassen hoffen, dass das Europa-Geschäft im Jahr 2014 von etwas Rückenwind und damit einer leichten Nachfragebelebung profitieren wird. Weiteres Wachstum darf auch in Amerika erwartet werden. Doch wäre es verfrüht, von einer insgesamt breit abgestützten Konjunkturerholung zu sprechen.

Stephan Zehnder
CFO

Zug, 28. Februar 2014

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2013	31.12.2012 ANGEPASST
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	25 446	25 629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	89 435	85 299
Sonstige Forderungen		5 397	5 773
Rechnungsabgrenzungen		8 050	8 290
Vorräte	6	160 748	155 583
		289 076	280 574
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	87 400	86 201
Immaterielles Anlagevermögen	8	3 364	3 277
Finanzielles Anlagevermögen	9	1 651	1 247
Latente Steuerguthaben	10	5 460	4 918
		97 875	95 643
Total Aktiven		386 951	376 217
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	38 711	38 657
Sonstige Verbindlichkeiten		12 691	18 102
Rechnungsabgrenzungen		24 569	23 853
Steuerverbindlichkeiten		6 577	6 207
Rückstellungen	12	705	979
Finanzschulden	13	46 609	107 814
Darlehen von Aktionären	13		10 000
		129 862	205 612
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	80 000	110 000
Rückstellungen	12	4 417	4 765
Latente Steuerrückstellungen	10	5 374	3 979
		89 791	118 744
Total Fremdkapital		219 653	324 356
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	32 000
Eigene Aktien	15	-5 430	-4 900
Kapitalreserven		127 708	54 762
Gewinnreserven		2 034	-33 428
		164 312	48 434
Minderheitsanteile		2 986	3 427
Total Eigenkapital		167 298	51 861
Total Passiven		386 951	376 217

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 38 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2013	2012 ANGEPASST
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	16/17	609 714	487 094
Erlösminderungen	16/17	19 555	15 921
Nettoumsatz		590 159	471 173
Warenaufwand		348 124	283 695
Bruttogewinn		242 035	187 478
Personalaufwand	18	123 388	98 885
Verwaltungsaufwand		19 478	15 911
Sonstiger betrieblicher Aufwand	19	17 071	13 862
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		82 098	58 820
Abschreibungen	7	10 863	9 309
Amortisationen	8	1 452	1 138
Betriebsgewinn (EBIT)		69 783	48 373
Finanzergebnis	20	4 083	1 806
Ordentliches Ergebnis		65 700	46 567
Betriebsfremdes Ergebnis	21		3 279
Gewinn vor Steuern		65 700	49 846
Ertragssteuern	10	9 699	6 341
Konzerngewinn		56 001	43 505
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		55 960	43 464
Minderheitsanteilen		41	41
IN CHF	ANMERKUNGEN	2013	2012
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	22	14,79	14,58
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	22	2,96	2,92

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 38 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN						MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD		
Stand 01.01.2012	32 000	-5 041	53 995	196 134	-74 397	202 691	3 549	206 240
Anpassung			25	808		833		833
Stand 01.01.2012 angepasst	32 000	-5 041	54 020	196 942	-74 397	203 524	3 549	207 073
Gewinnausschüttung				-17 861		-17 861		-17 861
Konzerngewinn				43 464		43 464	41	43 505
Aktienbeteiligungsplan			322			322		322
Veränderung eigene Aktien		141	420			561		561
Verrechnung Goodwill				-179 606		-179 606		-179 606
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 970	-1 970	-163	-2 133
Stand 31.12.2012	32 000	-4 900	54 762	42 939	-76 367	48 434	3 427	51 861
Stand 01.01.2013	32 000	-4 900	54 762	42 939	-76 367	48 434	3 427	51 861
Gewinnausschüttung				-17 143		-17 143		-17 143
Konzerngewinn				55 960		55 960	41	56 001
Aktienbeteiligungsplan			582			582		582
Veränderung eigene Aktien		-530	376			-154		-154
Kapitalerhöhung	8 000		71 988			79 988		79 988
Verrechnung Goodwill				-1 605		-1 605		-1 605
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 750	-1 750	-482	-2 232
Stand 31.12.2013	40 000	-5 430	127 708	80 151	-78 117	164 312	2 986	167 298

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf Seite 49.

Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 53.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 38 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2013	2012 ANGEPASST
Konzerngewinn		56 001	43 505
Ertragssteuern	10	9 699	6 341
Finanzertrag	20	-1 248	-1 617
Finanzaufwand	20	5 331	3 423
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	12 315	10 447
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	12	-652	473
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	7	375	182
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	65	3
Gewinn aus Desinvestition von finanziellem Anlagevermögen	9	0	-910
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	23	0	-2 369
Erhaltener Finanzertrag		644	593
Bezahlter Finanzaufwand		-4 505	-2 258
Bezahlte Steuern		-8 727	-4 998
Aufwand Aktienbeteiligungsplan		582	322
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)		4 353	-240
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		74 233	52 897
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-5 782	2 616
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen		559	-231
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		-7 586	8 326
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		434	-3 390
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		-4 851	-3 899
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		57 007	56 319
Investitionen in Sachanlagen	7	-13 292	-21 482
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	253	799
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-1 609	-1 045
Erlös aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	8	0	59
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-3 484	-198 264
Mittelzufluss aus Verkäufen von Beteiligungen/Betrieben	23	0	7 568
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-550	-108
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	111	1 666
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-18 571	-210 807
(Rückzahlung)/Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	13	-70 665	72 367
(Rückzahlung)/Aufnahme langfristige Finanzschulden	14	-30 000	110 000
(Zunahme)/Abnahme eigene Aktien		-530	141
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung		79 988	0
Gewinnausschüttung		-17 143	-17 861
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-38 350	164 647
Währungsumrechnungsdifferenz		-269	-177
Veränderung flüssige Mittel		-183	9 982
Flüssige Mittel 01.01.		25 629	15 647
Flüssige Mittel 31.12.	4	25 446	25 629

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 38 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2013. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 28. Februar 2014 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

ERSTANWENDUNG VON SWISS GAAP FER 31

SWISS GAAP FER 31

Die Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER hat die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Publikumsgesellschaften am 24. Januar 2013 verabschiedet. Swiss GAAP FER 31 tritt auf 1. Januar 2015 in Kraft, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist.

Die Bossard Gruppe wendet mit ihrem Geschäftsbericht 2013 Swiss GAAP FER 31 vollständig und rückwirkend erstmals an. Die neuen Regelungen von Swiss GAAP FER 31 betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche der Konzernrechnung der Bossard Gruppe:

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Aktienbezogene Vergütungen werden mit der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente

mit Aktienausschüttung) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst.

Bisher wurde der Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Unit Plan - RSU) nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Gruppe unter den Rückstellungen erfasst.

VERGLEICHBARKEIT VORPERIODE

Die Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 hat nur in Bezug auf die aktienbezogenen Vergütungen einen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorperioden der Darstellung des laufenden Geschäftsjahres angepasst:

IN 1 000 CHF	01.01.2012
Total Eigenkapital vor Anpassung	206 240
Rückstellungen Kaderbeteiligungsplan - RSU	1 042
Latente Steueraktiven / -Passiven	-209
Total Eigenkapital nach Anpassung	207 073

IN 1 000 CHF	01.01.2013
Total Eigenkapital vor Anpassung	50 108
Rückstellungen Kaderbeteiligungsplan - RSU	2 106
Latente Steueraktiven / -Passiven	-353
Total Eigenkapital nach Anpassung	51 861

IN 1 000 CHF	2012
Konzerngewinn vor Anpassung	42 907
Kaderbeteiligungsplan - RSU	742
Latenter Ertragssteueraufwand	-144
Konzerngewinn nach Anpassung	43 505

ÜBRIGE ANPASSUNGEN SWISS GAAP FER 31

Die weiteren Neuerungen von Swiss GAAP FER 31 haben keinen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Gruppe. Jedoch sind in diesem Anhang zur Konzernrechnung zusätzliche Offenlegungen zur Erfüllung von Swiss GAAP FER 31 enthalten.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der

Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30 - 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5 - 20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3 - 10 Jahre
Fahrzeuge	4 - 10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen

Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wonach diese einen Teil ihrer Gesamtentschädigungen in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU - Restricted Stock Unit Plan) wonach Kadermitglieder im Gegenwart eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem Schlusskurs der Aktie des ersten Handelstags im Dezember. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Inhaberaktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen, keine Folgebewertung. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

ERLÖSMINDERUNGEN

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften

ten werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

RISIKOMANAGEMENT (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanage-

ment von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

FREMDWÄHRUNGSRIKIO

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

ZINSRISIKO

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags- und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder kann einen Teil des

Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

KREDITRISIKO

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling.

KAPITALRISIKO

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im Mai 2013 wurde die Intrado AG, Schweiz zu 100 % erworben.

Im November 2012 wurde die Division KVT-Fastening der KVT Koenig Gruppe zu 100 % übernommen. Die Übernahme umfasste die Gesellschaften:

- [KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Deutschland](#)
- [KVT-Fastening AG, Schweiz](#)
- [KVT-Fastening GmbH, Deutschland](#)
- [KVT-Fastening GmbH, Österreich](#)
- [KVT-Fastening Sp.Z o.o., Polen](#)
- [KVT-Fastening S.R.L., Rumänien](#)
- [KVT-Fastening spol. s.r.o., Slowakei](#)
- [KVT-Fastening d.o.o., Slowenien](#)
- [KVT-Fastening s.r.o., Tschechien](#)
- [KVT-Fastening Kft., Ungarn](#)

Desweiteren gab es 2012 folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- [Bossard-KVT Beteiligungs GmbH \(Gründung\)](#)
- [Bossard Deutschland GmbH \(Gründung\)](#)
- [Bossard Australia Pty. Ltd \(Gründung\)](#)
- [Bossard Hungary Kft. \(Liquidation\)](#)

FLÜSSIGE MITTEL (4)

IN 1 000 CHF	2013	VERZINSUNG IN %	2012	VERZINSUNG IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	25 136	0,0 - 1,0	21 862	0,0 - 2,0
Kurzfristige Geldanlagen	310	1,5 - 4,0	3 767	1,4 - 4,1
Total	25 446		25 629	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 37).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (5)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Kundenforderungen brutto	90 431	86 158
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	82 656	79 176
30 Tage überfällig	4 118	3 748
60 Tage überfällig	1 276	1 228
90 Tage überfällig	2 381	2 006
Besitzwechsel	2 420	2 191
Wertberichtigung (Delkredere)		
Bestand 01.01.	-3 050	-2 534
Bildung	-489	-212
Veränderung Konsolidierungskreis	-17	-350
Währungsumrechnungsdifferenz	140	46
Bestand 31.12.	-3 416	-3 050
Total	89 435	85 299

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

VORRÄTE (6)

Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten, wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2013 26,2 Mio. CHF (2012: 25,6 Mio. CHF), was 14,0 % des Bruttolagerwerts entspricht (2012: 14,1 %).

SACHANLAGEN (7)

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2013	1 528	95 162	97 560	7 449	201 699
Zugänge	-	4 711	7 363	1 218	13 292
Abgänge	-	-19	-8 564	-1 446	-10 029
Umgliederungen	-1 504	1 504	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-24	-308	-681	-49	-1 062
Stand 31.12.2013	0	101 050	95 678	7 172	203 900
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2013	-	40 687	70 971	3 840	115 498
Abschreibungen	-	2 646	6 839	1 378	10 863
Abgänge	-	-14	-8 171	-1 216	-9 401
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-39	-396	-25	-460
Stand 31.12.2013	-	43 280	69 243	3 977	116 500
Netto	0	57 770	26 435	3 195	87 400

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 182,1 Mio. CHF (2012: 179,4 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2012	6 960	75 093	86 684	6 580	175 317
Zugänge	1 502	8 498	12 521	1 417	23 938
Veränderung Konsolidierungskreis	-	5 187	2 607	-	7 794
Abgänge	-	-394	-4 074	-551	-5 019
Umgliederungen	-6 960	6 960	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	26	-182	-178	3	-331
Stand 31.12.2012	1 528	95 162	97 560	7 449	201 699
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2012	-	38 717	68 775	2 929	110 421
Abschreibungen	-	2 319	5 706	1 284	9 309
Abgänge	-	-276	-3 387	-375	-4 038
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-73	-123	2	-194
Stand 31.12.2012	-	40 687	70 971	3 840	115 498
Netto	1 528	54 475	26 589	3 609	86 201

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (8)

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2013	26 253	427	26 680
Zugänge	1 609	-	1 609
Abgänge	-1 671	-	-1 671
Währungsumrechnungsdifferenz	57	-	57
Stand 31.12.2013	26 248	427	26 675

Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2013	23 303	100	23 403
Amortisationen	1 409	43	1 452
Abgänge	-1 606	-	-1 606
Währungsumrechnungsdifferenz	62	-	62
Stand 31.12.2013	23 168	143	23 311
Netto	3 080	284	3 364

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2012	27 541	427	27 968
Zugänge	1 045	-	1 045
Veränderung Konsolidierungskreis	615	-	615
Abgänge	-2 906	-	-2 906
Währungsumrechnungsdifferenz	-42	-	-42
Stand 31.12.2012	26 253	427	26 680

Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2012	25 098	57	25 155
Amortisationen	1 095	43	1 138
Abgänge	-2 850	-	-2 850
Währungsumrechnungsdifferenz	-40	-	-40
Stand 31.12.2012	23 303	100	23 403
Netto	2 950	327	3 277

Während der Berichtsjahre 2013 und 2012 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN (9)

IN 1 000 CHF	2013	VERZINSUNG IN %	2012	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	1 616	0,0 - 3,0	1 212	-
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35		35	
Total	1 651		1 247	

ERTRAGSSTEUERN (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2013	2012 ANGEPASST
Laufende Steuern	9 316	4 775
Latente Steuern	383	1 566
Total	9 699	6 341

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2013	2012 ANGEPASST
Durchschnittssteuersatz Gruppe	30,1	31,7
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,4	0,1
Nicht steuerbare Erträge	-6,6	-4,6
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,1	0,4
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,6	0,8
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-9,9	-15,9
Übrige	0,1	0,2
Effektiver Steuersatz	14,8	12,7

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewogene Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2013	PASSIVEN 2013	AKTIVEN 2012 ANGEPASST	PASSIVEN 2012 ANGEPASST
Forderungen	416	5	293	-
Vorräte	1 763	256	1 458	317
Sachanlagen	245	341	272	311
Immaterielles Anlagevermögen	2 566	25	2 706	24
Fremdkapital	470	4 747	189	3 327
Total latente Steuern	5 460	5 374	4 918	3 979
Netto		-86		-939

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2013	8 799	34 168	42 967
2012	32 339	31 509	63 848

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 12,1 Mio. CHF (2012: 16,7 Mio. CHF).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (11)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Lieferantenverbindlichkeiten	38 363	38 409
Schuldwechsel	348	248
Total	38 711	38 657

RÜCKSTELLUNGEN (12)

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2013	2 190	37	3 517	5 744
Bildung	224	141	419	784
Verwendung	-449	-	-422	-871
Auflösung	-58	-	-519	-577
Währungsumrechnungsdifferenz	29	-	13	42
Stand 31.12.2013	1 936	178	3 008	5 122
davon kurzfristig	-	-	705	705

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (Restricted Stock Unit - RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 2,5 Mio. CHF für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2012 angepasst	1 207	3	253	1 463
Bildung	512	34	148	694
Verwendung	-249	-	-	-249
Veränderung Konsolidierungskreis	748	-	3 176	3 924
Auflösung	-23	-	-57	-80
Währungsumrechnungsdifferenz	-5	-	-3	-8
Stand 31.12.2012	2 190	37	3 517	5 744
davon kurzfristig	242	-	737	979

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN (13)

IN 1 000 CHF	2013	VERZINSUNG IN %	2012	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	6 828	0,6 - 5,0	6 292	0,6 - 6,6
Feste Vorschüsse Banken	19 527	1,1 - 6,0	81 532	0,7 - 6,0
Personaldepositenkasse	20 211	2,0	19 947	2,0
Übrige	43	0,0	43	0,0
Total	46 609		107 814	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden.

Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 2,0 % (2012: 1,7 %).

IN 1 000 CHF	2013	VERZINSUNG IN %	2012	VERZINSUNG IN %
Darlehen von Aktionären	-	-	10 000	1,2
Total	-		10 000	

Im Jahr 2012 hat die Kolin Holding AG der Bossard Gruppe ein Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. CHF gewährt, welches nach der erfolgten Kapitalerhöhung zurückbezahlt wurde.

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN (14)

IN 1 000 CHF	2013	VERZINSUNG IN %	2012	VERZINSUNG IN %
Feste Vorschüsse von Banken	80 000	1,1 - 1,8	110 000	1,8
Total	80 000		110 000	

Es handelt sich dabei um einen Rahmenkredit mit einer Laufzeit bis November 2017 und laufenden Amortisationszahlungen.

AKTIENKAPITAL (15)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	3 375 000	6 750
Inhaberaktien	10	3 325 000	33 250
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 218 604 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2012: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

DIVIDENDE / AUSSCHÜTTUNG AUS RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

An der kommenden Generalversammlung am 7. April 2014 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von 6,00 CHF (2012: Dividende von 5,75 CHF) pro Inhaberaktie beziehungsweise 1,20 CHF (2012: Dividende von 1,15 CHF) pro Namenaktie vorzunehmen.

EIGENE AKTIEN

IN CHF	2013	2012
Stand 01.01.: 33 587 Stück (2012: 38 205 Stück)	3 049 735	3 191 338
Rückkauf: 4 554 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2012: 2 493 Stück)	864 866	327 355
Verwendung für Aktienprogramm: 4 537 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2012: 7 111 Stück)	-334 414	-468 958
Stand 31.12.: 33 604 Stück, Kurs 206,50 (2012: 33 587 Stück, Kurs 134,00)	3 580 187	3 049 735

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 29 556 Aktien (2012: 20 851) reserviert.

SEGMENTINFORMATION (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

UMSATZ NACH REGIONEN (17)

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		GRUPPE	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	384,7	263,0	134,6	142,7	90,4	81,4	609,7	487,1
Erlösminderungen	15,4	11,3	1,6	2,0	2,5	2,6	19,5	15,9
Total Nettoumsatz	369,3	251,7	133,0	140,7	87,9	78,8	590,2	471,2

PERSONALAUFWAND (18)

IN 1 000 CHF	2013	2012 ANGEPASST
Saläre und Leistungsvergütungen	98 829	79 692
Sozialaufwand	13 752	11 766
Pensionsaufwand	7 764	5 304
Übriger Personalaufwand	3 043	2 123
Total	123 388	98 885

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 723 189 CHF (2012: 354 936 CHF).

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND (19)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Raumkosten	9 347	7 094
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	2 439	2 388
Übrige Betriebskosten	5 285	4 380
Total	17 071	13 862

FINANZERGEBNIS (20)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	303	338
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	40	255
Währungsgewinne	905	1 024
Total	1 248	1 617
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	4 528	2 258
Währungsverluste	803	1 165
Total	5 331	3 423
Total Finanzergebnis	4 083	1 806

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS (21)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Ertrag aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung Bossard & Staerle AG, Zug,	-	-910
Ertrag aus dem Verkauf der Aktiven der Bossard Metrics Inc., USA	-	-2 369
Total	-	-3 279

GEWINN PRO AKTIE (22)

	2013	2012 ANGEPASST
Konzerngewinn in 1 000 CHF	55 960	43 464
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	3 783 923	2 980 866
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	14,79	14,58
Gewinn pro Namenaktie in CHF	2,96	2,92

1) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien, abzüglich eigener Aktien, ermittelt.

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETRIEBEN (23)

AKQUISITIONEN 2013

Im Mai 2013 wurde die Intrado AG erworben. Intrado bedient die Schweizer Industrie mit einem breiten Sortiment elektrotechnischer Produkte.

IN 1 000 CHF	VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253
Vorräte	515
Übriges Umlaufvermögen	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	119
Erworbene Nettoaktiven	999
Goodwill	1 001
Total	2 000
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-399
Geldabfluss aus Akquisitionen	1 601

AKQUISITIONEN 2012

Im November 2012 wurde die KVT-Fastening erworben. Die KVT-Fastening ist ein renommierter Spezialist für hochwertige, spezielle Verbindungs- und Dichtungsanwendungen mit Marktfokus im deutschsprachigen Raum.

Im Zusammenhang mit der Akquisition von KVT-Fastening ergaben sich im Jahr 2013 eine Kaufpreisnachzahlung (1,9 Mio. CHF) sowie eine leichte Anpassung der Kaufpreisallokation, welche zu einer Erhöhung des Goodwill um 0,6 Mio. CHF führten.

IN 1 000 CHF	VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	3 404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 261
Vorräte	18 242
Übriges Umlaufvermögen	924
Anlagevermögen	11 193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 555
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 072
Langfristige Verbindlichkeiten	4 056
Erworbene Nettoaktiven	23 341
Goodwill	180 210
Total	203 551
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-3 404
Geldabfluss aus Akquisitionen	200 147

VERÄUSSERUNGEN 2013

Im Jahr 2013 wurden keine Gesellschaften veräussert.

VERÄUSSERUNGEN 2012

Im Oktober 2012 wurden die Aktiven der Bossard Metrics Inc., USA veräussert. Der dabei erzielte Verkaufserlös setzte sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	
Verkaufspreis	7 568
Veräusserte Aktiven inkl. Verkaufskosten	5 199
Verkaufserlös	2 369

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

IN MID. CHF	2013	2012
Kontraktwert	19,6	17,0
Wiederbeschaffungswert	0,0	0,0
Bilanzwert	-	-

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

In den Jahren 2013 und 2012 wurden zum Bilanzstichtag keine Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften gehalten.

GOODWILL (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

IN 1 000 CHF	2013	2012 ANGEPASST
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	167 298	51 861
Eigenfinanzierungsgrad	43,2 %	13,8 %
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	179 606	0
Zugänge	1 605	179 606
Stand 31.12.	181 211	179 606
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01.	2 993	0
Zugänge	36 122	2 993
Stand 31.12.	39 115	2 993
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	142 096	176 613
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	309 394	228 474
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	58,5 %	41,3 %

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitio-

nen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

IN 1 000 CHF	2013	2012 ANGEPASST
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	69 783	48 373
Theoretische Goodwillamortisation	-36 122	-2 993
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	33 661	45 380

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	ÜBER-/UNTERDECKUNG GEMÄSS VORSORGEPLÄNEN		WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DES UNTERNEHMENS		VERÄNDERUNG BZW. ERFOLGS- WIRKSAM IM GESCHÄFTSJAHR	AUF DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	VORSORGEAUFWAND PERSONALAUFWAND	
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	2013	2013	2013	2012	
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 906					500	500	57
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen						4 820	4 820	3 410
Vorsorgepläne mit Überdeckung								
Vorsorgepläne mit Unterdeckung								
Vorsorgepläne Ausland						2 444	2 444	1 837
Total	2 906	-	-	-	-	7 764	7 764	5 304

Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	2013	2012
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	7 764	5 304
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	7 764	5 304
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	7 764	5 304
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	7 764	5 304

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN (27)

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b^{bis} und Art. 663c.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS- ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA ¹⁾ , AC ²⁾	185 000	75 000	-	260 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA, AC	55 000	75 000	30 000	160 000
Prof. Dr. Stefan Michel		55 000	75 000	-	130 000
Helen Wetter-Bossard	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Maria Teresa Vacalli	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
2013		460 000	450 000	75 000	985 000
Aufwendungen für AHV/ALV/IV/EO					125 415

1) Nominations- und Entschädigungsausschuss

2) Audit Committee

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS- ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	75 000	-	260 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	-	45 000
Dr. Beat E. Lüthi	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Helen Wetter-Bossard	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
2012		475 000	480 000	75 000	1 030 000
Aufwendungen für AHV/ALV/IV/EO					131 040

Die Entschädigung an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhaltet die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2013 und gilt für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2013 bis zur Generalversammlung 2014. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. Mindestens 20 % müssen, maximal 40 % (ab 2013: 50 %) der Entschädigung dürfen in Inhaberaktien der Bossard Holding AG bezogen werden.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Im Jahr 2013 erhielt Dr. Beat E. Lüthi eine Vergütung von 145 000 CHF (70 000 CHF fix, 75 000 CHF variabel) und Erica Jakober-Tremp von 45 000 CHF (15 000 CHF fix, 30 000 CHF variabel) für ihr letztes Amtsjahr 2012. 2012 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2012 und 2011:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2012	MARKTWERT IN CHF 2012	ANZAHL INHABERAKTIEN 2011	MARKTWERT IN CHF 2011
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	869	136 085	800	100 080
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	242	37 897	552	69 055
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	485	75 951	552	69 055
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	74	11 588	171	21 392
Dr. Beat E. Lüthi	AC	485	75 951	552	69 055
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	242	37 897	552	69 055
Helen Wetter-Bossard	NEA	242	37 897	552	69 055
Total		2 639	413 266	3 731	466 747

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach der Verwaltungsrat mindestens 20 % seiner Entschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen muss beziehungsweise bis maximal 40 % (ab 2013: 50 %) beziehen darf. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Unter Berücksichtigung des Bezugsrechts von 12,05 CHF betrug der Bezugspreis für das Geschäftsjahr 2012 119,50 CHF (2011: 105,05 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

IN CHF (BRUTTO)	GRUPPENLEITUNG TOTAL		CEO ¹⁾	
	2013	2012	2013	2012
Fixe Entschädigung	2 136 571	2 063 406	491 908	475 740
Variable Entschädigung ²⁾	1 288 544	1 095 413	329 600	332 800
Kaderbeteiligungsplan (RSU)	300 000	300 000	50 000	50 000
Übrige ³⁾	85 025	76 200	9 600	9 600
Total	3 810 140	3 535 019	881 108	868 140
Anzahl Mitglieder der Gruppenleitung	6	6		
Aufwendungen für Vorsorgeleistungen:				
Vorsorgeleistungen	494 733	462 730	165 295	159 026
Arbeitgeberbeitrag für AHV/ALV/IV/EO	128 803	121 549	43 866	43 198

1) David Dean

2) Die ausgewiesene variable Entschädigung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Entschädigung erfolgt. Bei der 2012 ausgewiesenen Entschädigung handelt es sich um die effektiv erfolgte Zahlung.

3) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumssprämie

Anzahl zugeteilter Restricted Stock Units (RSU):

		2013	2012
David Dean	CEO	259	432
Stephan Zehnder	CFO	259	432
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	259	432
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	259	432
Steen Hansen	CEO Amerika	259	432
Robert Ang	CEO Asien	259	432
Total		1 554	2 592

Der Marktwert pro im Geschäftsjahr 2013 zugeteilter RSU betrug 192,90 CHF (2012: 125,00 CHF). Die im 2012 zugeteilten RSU wurden im 2013 nach erfolgter Kapitalerhöhung im Gegenwert des Bezugsrechts angepasst.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2012 und 2011:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2012	MARKTWERT IN CHF 2012	ANZAHL INHABERAKTIEN 2011	MARKTWERT IN CHF 2011
David Dean	CEO	-	-	600	75 060
Stephan Zehnder	CFO	440	68 904	900	112 590
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	825	129 195	1 100	137 610
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	550	86 130	-	-
Steen Hansen	CEO Amerika	-	-	-	-
Robert Ang	CEO Asien	-	-	-	-
Total		1 815	284 229	2 600	325 260

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach die Gruppenleitung bis zu maximal 20 % ihrer Gesamtentschädigung in Aktien der Bossard Holding AG beziehen kann. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Unter Berücksichtigung des Bezugsrechts von 12,05 CHF betrug der Bezugspreis für das Geschäftsjahr 2012 119,50 CHF (2011: 105,05 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

2013 und 2012 wurden keine Entschädigungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausbezahlt.

BETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		2013	2012
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	6 300	4 800
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	3 287	3 516
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA, AC	5 505	4 017
Prof. Dr. Stefan Michel		932	1 112
Helen Wetter-Bossard	NEA	11 279	10 555
Maria Teresa Vacalli	AC	-	-
Total		27 303	24 000
Gruppenleitung			
David Dean	CEO	10 750	8 600
Stephan Zehnder	CFO	6 763	5 148
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	13 373	10 038
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2 550	1 600
Steen Hansen	CEO Amerika	1 793	1 543
Robert Ang	CEO Asien	2 937	2 350
Total		38 166	29 279

ZUSÄTZLICHE HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN

Im Auftrag des Verwaltungsrats arbeitete Dr. Thomas Schmuckli, VRP, an der Akquisition der KVT-Fastening mit. Für diesen ausserordentlichen Arbeitsaufwand erhielt er im Berichtsjahr eine einmalige Kompensation von 30 000 CHF. Prof. Dr. Stefan Michel, Verwaltungsrat, beriet 2013 im Auftrag des Verwaltungsrats die Bossard Gruppe im Projekt "Branding @ Bossard". Dafür erhielt er ein Honorar von 15 000 CHF. Im 2012 wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Gruppenleitung beziehungsweise nahestehende Personen bezahlt.

ORGANDARLEHEN

Sowohl per 31. Dezember 2013 als auch per 31. Dezember 2012 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

BEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN (28)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,2 % (2012: 56,5 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 28,1 % (2012: 29,0 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	VERZINSUNG		VERZINSUNG	
	2013	IN %	2012	IN %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,5	2,0	3,0	2,0

Die Angaben zur Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung werden im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 27 auf Seite 55 offengelegt. Es wurden keine weiteren Entschädigungen bezahlt. Die Kolin Holding AG gewährte der Bossard Gruppe im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. CHF. Dieses Darlehen wurde mit 1,2 % verzinst und 2013 zurückbezahlt.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN UND MIETVERPFLICHTUNGEN (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2013	793	432	197	49	2	1 473
2012	984	667	345	126	36	2 158

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2013	5 466	4 592	2 505	1 920	15 717	30 200
2012	5 238	4 716	3 715	1 877	17 162	32 708

VERPFÄNDETE BEZIEHUNGSWEISE EINGESCHRÄNKTE VERFÜGBARE AKTIVEN (30)

IN 1 000 CHF	2013	2012
Warenlager	3 329	3 700
Sachanlagen	1 158	1 119
Total	4 487	4 819

Bei den verpfändeten beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um

Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 3,3 Mio. CHF (2012: 4,0 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 0,9 Mio. CHF (2012: 1,1 Mio. CHF) beansprucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (31)

Per 31. Dezember 2013 bestanden Eventualverbindlichkeiten von 0,1 Mio. CHF (2012: 0,1 Mio. CHF). Diese betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen. Es bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten oder Investitionsverpflichtungen. Für Lagerneubauten in Malaysia und Korea bestanden per 31. Dezember 2012 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 4,5 Mio. CHF.

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2013 erfordern würden.

WECHSELKURSE (33)

	31.12.2013 STICHTAGS- KURS	01.01.2013 – 31.12.2013 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2012 STICHTAGS- KURS	01.01.2012 – 31.12.2012 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,23	1,23	1,21	1,21
1 USD	0,89	0,93	0,92	0,94
1 GBP	1,47	1,45	1,49	1,49
1 AUD	0,80	0,90	0,95	0,97
1 RON	0,27	0,28	0,27	0,27
100 DKK	16,43	16,50	16,17	16,19
100 SEK	13,85	14,23	14,07	13,85
100 CZK	4,48	4,74	4,81	4,80
100 HUF	0,41	0,41	0,41	0,42
100 PLN	29,48	29,34	29,57	28,83
100 SGD	70,30	74,10	74,91	75,05
100 TWD	2,98	3,12	3,15	3,17
100 RMB	14,59	14,96	14,55	14,86
100 MYR	27,12	29,46	29,93	30,37
100 THB	2,71	3,02	2,99	3,02
100 INR	1,44	1,59	1,67	1,75
100 KRW	0,09	0,08	0,09	0,08

LISTE DER GRUPPENGESSELLSCHAFTEN (34)

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN 1 000	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGSTECHNIK	FINANZIERUNG/ÜBRIGE
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100		■
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100		■
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Intrado AG	Hünenberg	CHF	300	100	■	
	KVT-Fastening AG	Dietikon	CHF	1 000	100	■	
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100	■	
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100	■	
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100	■	
	KVT-Fastening GmbH	Asten	EUR	509	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	26 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Warschau	PLN	100	100	■	
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100	■	
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100	■	
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ijubljana	EUR	8,2	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
	KVT-Fastening s.r.o.	Brünn	CZK	200	100	■	
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	500	100	■	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.*	Hampton, NH	USD	250	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 005	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Asien/Ozeanien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International						
	Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	110 488	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	98 000	2,3	○	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	2 500 000	100	■	
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100	■	

* Verkauf des operativen Geschäfts im Oktober 2012

Stand: 31. Dezember 2013

■ Konsolidierte Beteiligung ○ Nicht konsolidierte Beteiligung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 34 bis 60) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

BILANZ

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2013	31.12.2012
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		245 630	57 353
Wertschriften – Eigene Aktien	3	3 580 187	3 049 735
Andere Forderungen			6 500
Rechnungsabgrenzungsposten		7 703	152 094
Total Umlaufvermögen		3 833 520	3 265 682
Anlagevermögen			
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		63 212 371	
Beteiligungen	2	118 023 215	118 023 215
Kapitalerhöhungskosten		1 718 747	
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		184 804 333	119 873 215
Total Aktiven		188 637 853	123 138 897
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften			18 588 422
Andere Verbindlichkeiten		33 375	182 044
Rechnungsabgrenzungsposten		811 340	863 378
Total kurzfristiges Fremdkapital		844 715	19 633 844
Total Fremdkapital		844 715	19 633 844
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen		72 198 142	
Kapitalreserven		2 049 686	
Reserve für eigene Aktien	3	5 430 187	4 899 735
Andere Reserven		28 681 513	29 211 965
Bilanzgewinn		23 433 610	21 393 353
Total Eigenkapital		187 793 138	103 505 053
Total Passiven		188 637 853	123 138 897

ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2013	2012
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	20 536 453	21 231 847
Zinsertrag	994 254	109
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	21 866 707	21 567 956
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	1 560 200	1 532 319
Abschreibungen	859 373	
Finanzaufwand	235 792	410 547
Total Aufwand	2 655 365	1 942 866
Gewinn vor Steuern	19 211 342	19 625 090
Steuern	28 247	10 853
Jahresgewinn	19 183 095	19 614 237

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2013	2012
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	21 393 353	19 639 886
Jahresgewinn	19 183 095	19 614 237
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2012 beziehungsweise 2011	-17 142 838	-17 860 770
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	23 433 610	21 393 353

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DER RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

IN CHF	2013	2012
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
Einlage Agio Kapitalerhöhung	72 198 142 ¹⁾	0
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahres	72 198 142	0

1) Die Erhöhung der Reserven aus Kapitaleinlagen von 72 198 142 CHF wurde der Eidg. Steuerverwaltung gemeldet und kann bis zu deren schriftlichen Bestätigung Gegenstand einer entsprechenden Anpassung sein.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS UND ZUR AUSSCHÜTTUNG AUS RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

IN CHF	2013
Bilanzgewinn	23 433 610
Auflösung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	22 688 376 ²⁾
Zur Verfügung der Generalversammlung	46 121 986
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	-22 688 376 ²⁾
60,0 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 37 813 960 CHF	
Vortrag auf neue Rechnung	23 433 610

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2013 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den Eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

IN CHF	2013	2012
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	199 281 424	303 544 519
davon beansprucht	104 637 131	196 420 571
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Die Beteiligungen umfassen:		
Bossard Finance AG, Zug, 100 % - Beteiligung (2012: 100 % - Beteiligung)		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 01.01.: 33 587 Stück (2012: 38 205 Stück)	3 049 735	3 191 338
Rückkauf: 4 554 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2012: 2 493 Stück)	864 866	327 355
Verwendung für Aktienprogramm: 4 537 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2012: 7 111 Stück)	-334 414	-468 958
Stand 31.12.: 33 604 Stück, Kurs 206,50 (2012: 33 587 Stück, Kurs 134,00)	3 580 187	3 049 735
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	3 580 187	3 049 735
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	5 430 187	4 899 735
4. Entschädigungen und Beteiligungen		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b ^{bis} und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 55).		
5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 56,2 % (2012: 56,5 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		
6. Risikomanagement		
Das Risikomanagement der Bossard Holding AG wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Besprechungen aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potentiellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um dem jeweiligen Risiko zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst. Insgesamt lassen sich Risiken nie vollständig ausschliessen, und sie könnten die weitere Entwicklung der Bossard Holding AG beeinträchtigen. Diese Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.		



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 62 bis 64) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2013	2012	2011	2010	2009
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	3 325 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	3 106 396	2 441 413	2 436 795	2 426 952	2 472 593
Namenaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	3 375 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	3 375 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	3 781 396	2 981 413	2 976 795	2 966 952	3 012 593
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (täglicher Durchschnitt)	5 982	4 080	6 441	4 258	2 836
Kurs per 31.12. in CHF	206,5	134,0	102,0	109,5	58,5
Inhaberaktie höchst in CHF	208,5	146,0	177,7	110,0	65,6
Inhaberaktie tiefst in CHF	118,1	101,8	95,1	56,6	29,5
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	6,00 ¹⁾	5,75	6,00	6,00	1,50
Namenaktie in CHF	1,20 ¹⁾	1,15	1,20	1,20	0,30
in % auf Aktienkapital	60,0	57,5	60,0	60,0	15,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	2,9 %	4,3 %	5,9 %	5,5 %	2,6 %
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Inhaberaktie in CHF	14,79	14,58	15,16	14,81	4,97
Namenaktie in CHF	2,96	2,92	3,03	2,96	0,99
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	18,05	18,10	18,66	18,55	8,96
Namenaktie in CHF	3,61	3,62	3,73	3,71	1,79
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	14,0	9,2	6,7	7,4	11,8
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	44,2	17,4	69,6	60,5	53,8
Namenaktie in CHF	8,8	3,5	13,9	12,1	10,8
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	780,9	399,5	303,6	324,9	176,2
in % des Eigenkapitals	466,7	770,3	146,6	181,1	108,8

IN MIO. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	609,7	487,1	473,5	477,6	395,1
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	69,8	48,4	51,3	47,3	18,8
Effektiver Steuersatz in %	14,8	12,7	7,3	1,0	8,1
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	59,5	42,2	47,6	46,8	17,3
Eigenkapital	167,3	51,9	207,1	179,4	162,0
Finanzschulden	126,6	227,8	45,3	44,7	61,1
Abzüglich flüssige Mittel	25,4	25,6	15,6	19,0	22,4
Investiertes Kapital (Jahresende)	268,5	254,1	236,8	205,1	200,7
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	261,3	245,5	221,0	202,9	229,5
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %					
	22,8	17,2	21,5	23,1	7,5
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	2,0	1,7	2,4	2,8	2,4
Abzüglich Steuern	14,8	12,7	7,3	1,0	8,1
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,7	1,5	2,2	2,7	2,2
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	0,9	0,7	1,5	1,6	2,2
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	6,4	6,2	7,0	7,1	7,7
Eigenkapitalanteil	43,2	13,8	62,6	61,3	56,9
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	3,7	2,1	5,2	5,4	5,3
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	19,1	15,1	16,3	17,7	2,2
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	49,8	37,0	36,0	35,9	5,0

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

IN MIO. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	1 333,8	1 733,2	690,3	664,8	94,1
Investiertes Kapital	268,5	254,1	236,8	205,1	200,7
Unternehmenswert nach Methode EVA®	1 602,3	1 987,3	927,1	869,9	294,8
Abzüglich Finanzschulden	126,6	227,8	45,3	44,7	61,1
Zuzüglich flüssige Mittel	25,4	25,6	15,6	19,0	22,4
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	1 501,1	1 785,1	897,4	844,2	256,1
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	206,5	134,0	102,0	109,5	58,5
Marktkapitalisierung	780,9	399,5	303,6	324,9	176,2
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	101,2	202,2	29,7	25,7	38,7
Unternehmenswert (EV)	882,1	601,7	333,3	350,6	214,9
EV in % vom Bruttoumsatz	144,7	123,5	70,4	73,4	54,4
EV/EBITDA	10,7	10,2	5,5	6,1	7,0
EV/EBIT	12,6	12,4	6,5	7,4	11,4
EV/NOPAT	14,8	14,3	7,0	7,5	12,4
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	4,7	7,7	1,5	1,8	1,1
Gewinn in % vom Eigenkapital	51,1	33,6	23,6	26,3	9,5

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2009–2013

Ticker-Symbol: BOS, Valor: 1232386



HERAUSGEBERIN

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70,
6301 Zug, Schweiz
Tel. +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

KONZEPT UND DESIGN

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

© Bossard Holding AG 2014

Dieser Jahresbericht ist in deutscher sowie
in englischer Sprache im Internet unter
www.bossard.com > Über uns > Investor Relations
abrufbar.

Massgebend ist die deutsche Version.